EJC

Mitteilungen Nr. 1/2022
Ausgabe 67

Chorverbandstag EJC-Jugend

Chorverbandstage 2021

- erstmals online -

Chorverbandstag EJC

Eugen-Jaekle-Chorverband 1887 • Wir sind ganz Chor!

Chorverbandstag

Liebe Sängerinnen und Sänger, sehr geehrte Gäste,

es freut mich außerordentlich, Sie alle zum 131. Chorverbandstag des Eugen-Jaekle-Chorverbandes in Unterschneidheim begrüßen zu dürfen.

Singen im Chor hat in Unterschneidheim und auch in den Teilorten eine lange und gute Tradition. Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, dass sie mehrere Vereine und zahlreiche engagierte Sängerinnen und Sänger hat, die dem Chorgesang schon so lange die Treue halten und ihn auf hohem Niveau praktizieren. Neben dem Liederkranz 1844 Unterschneidheim e.V., der den heutigen Chorverbandstag ausrichtet, gibt es noch Chöre in Geislingen, in Unterwilflingen und in Zöbingen. Sie alle sind eine Bereicherung für die Gemeinde und für die Menschen, die in ihr leben.

Der Chorgesang verbindet Menschen. Er sorgt für Austausch, Geselligkeit und schöne Stunden und ist darüber hinaus eine unschätzbare kulturelle Bereicherung sowie Keimzelle eines sozialen Miteinanders. Denn Chorsängerinnen und -sänger sind Teamplayer, die wissen, dass sie nur gemeinsam als Gemeinschaft gute, schöne Musik machen können. Deshalb kann auch die Kinder- und Jugendarbeit, die der Verband und seine Mitgliedsvereine leisten, nicht hoch genug angerechnet werden, da beim Singen im Chor die Kinder und Jugendlichen in besonderem Maße lernen, aufeinander einzugehen, einander zuzuhören, sich einzubringen und sich auch einmal zurückzunehmen. Hierfür gebührt Ihnen allen Dank und Anerkennung.

In den letzten beiden Jahren wurde die Verbands- und Vereinsarbeit auf eine harte Probe gestellt. Die Gesangsvereine waren und sind von der Corona-Pandemie in ganz besonderem Maße betroffen. Was gestern noch gesund war, war plötzlich gefährlich und musste unterlassen werden. Chorproben wurden zeitweise abgesagt und können auch heute noch nicht unter den ursprünglichen Bedingungen abgehalten werden. So mancher Chor hat seine Tätigkeit eingestellt, Vereine haben sich aufgelöst. Es hat sich in dieser Zeit aber auch gezeigt, dass Chorsängerinnen und -sänger sich nicht unterkriegen lassen und dem Chorgesang überwiegend auch dann die Treue halten, wenn es mal schwierig wird. Ich bin zuversichtlich, dass die vielen treuen Sängerinnen und Sänger und die vielen engagierten Ehrenamtlichen in den verantwortlichen Positionen es schaffen werden, die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu überwinden und die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahrzehnte fortzusetzen.

Ich wünsche daher dem Eugen-Jaekle-Chorverband und seinen Mitgliedsvereinen nicht nur heute, sondern auch für die Zukunft für die wertvolle Arbeit viel Erfolg, gutes Gelingen und Gottes Segen und Ihnen allen einen unvergesslichen Aufenthalt in der Gemeinde Unterschneidheim.

Herzliche Grüße
Johannes Joas

Bürgermeister der Gemeinde
Unterschneidheim

Inhaltsverzeichnis

2	Chorverbandstag
5	Info aus erster Hand
13	Bezirke
17	Jugend
29	Ehrungen
35	Vereine in Corona-Zeiten
41	Aus der Praxis für die Praxis
45	Unterhaltsames
47	Sponsoren

Einladung zum 31. Chorjugendverbandstag der Chorjugend im Eugen- Jaekle- Chorverband am Sonntag, 26. Juni 2022 in 73485 Unterschneidheim

Tagesordnung Chorjugendtag (Änderungen vorbehalten)

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Feststellung der Stimmberechtigung

3. Genehmigung der Tagesordnung

4. Berichte
   - 4.1 Vorsitzende der Chorjugend Michaela Ruf
   - 4.2 Finanzvorsitzender *Tobias Brenner*
   - 4.3 Kassenprüfer

5. Aussprache zu den Berichten

6. Entlastung des Vorstands

7. Wahlen *Günter Hopfensitz*
   - 7.1 Stellvertreter der Vorsitzenden
   - 7.2 zwei Beisitzer

8. Kinder- und Jugend- Chortag Schloss Kapfenburg

9. Anträge

10. Verschiedenes

Anträge zum Chorjugendtag sind bis spätestens 19. Juni 2022 schriftlich einzureichen bei:

Chorjugendvorsitzende *Michaela Ruf*
Wedelstr. 3/2, 89542 Herbrechtingen

Für die Chorjugend
Michaela Ruf

Einladung zum 131. Verbandstag im 135. Verbandsjahr am 26. Juni 2022 in 73485 Unterschneidheim

Tagesordnung (Änderungen vorbehalten)
Einzug des Verbandsbanners
Lied:"Heute hier, morgen dort"
1. Eröffnung und Begrüßung
   Liedvortrag Liederkranz Unterschneidheim
2. Grußworte
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totenehrung
   Liedvortrag Liederkranz Unterschneidheim
5. Berichte
   - 5.1 Verbandsvorsitzende *Rainer Grundler und Günter Hopfensitz*
   - 5.2 Finanzvorsitzender *Tobias Brenner*
   - 5.3 Vorsitzende Chorjugend *Michaela Ruf*
   - 5.4 Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung *Thomas Weik (Vorsitzender Liederkranz Unterschneidheim)*
8. Satzungsänderung *Rainer Grundler*
   - 8.1 § 5 (2) BGB-Vorstand (Aufnahme Vorsitzende Chorjugend)
9. Wahlen *Tobias Brenner (Michaela Ruf)*
   - 9.1 stellvertretende Finanzvorsitzende *(Sabrina Rader)*
   - 9.2 Verbandsvorsitzender *Rainer Grundler*
   - 9.3 Verbandsvorsitzender *Günter Hopfensitz*
10. Beschlussfassung Erlass des Beitrages für die EJC-Mitteilungen *Tobias Brenner*
11. Ehrungen *Rainer Grundler und Günter Hopfensitz*
    - 11.1 Jubilare ab 65 Singejahre Bezirke, Aalen, Bopfingen, Ellwangen
    - 11.2 Bezirksvorsitzender *Frank Hosch*
12. Verbandstag 2024
13. Anträge
14. Verschiedenes
    Anträge zum Verbandstag 2022 sind bis spätestens 19. Juni 2022 schriftlich einzureichen bei: Rainer Grundler, Am Tiefen Weg 8, 89568 Hermaringen

Rainer Grundler (Verbandsvorsitzender)

Virtuelle Mitgliederversammlung des Eugen-Jaekle-Chorverbandes 2021

Das hatten sich die Verantwortlichen im Eugen-Jaekle-Chorverband (EJC), dem Zusammenschluss von 105 Gesangvereinen im Altkreis Aalen und im Landkreis Heidenheim, nicht vorstellen können: Beim ersten (und hoffentlich letzten) virtuellen Chorverbandstag –die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung - war mit 51 Vereinen nahezu die Hälfte aller Mitglieder vertreten. Die virtuell anwesenden Vereinsverantwortlichen stellten Fragen, verabschiedeten Satzungsänderungen und wählten neue und bestätigten bewährte EJC-Vorstandsmitglieder. Bei einem Testdurchgang Mitte der vergangenen Woche waren es gerade mal 28 Vereinsvorsitzende gewesen, die sich über die Internetplattform Zoom eingeloggt hatten.

Der 2018 gewählte Nachfolger von Jutta Mack, EJC-Vorsitzender Rainer Grundler, war bestens mit der Konferenztechnik vertraut und führte inhaltlich souverän durch die Tagesordnung. Nachdem die Versammlung corona-bedingt im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt werden musste, hatte der EJC mit einer 50seitigen Broschüre bereits im Februar 2021 alle Vereinsvorsitzende mit den Geschäftsberichten vertraut gemacht. So waren die Versammlungsberichte übers Internet kurz und knackig und auch die Rückschau des Vorsitzenden auf wenige Punkte beschränkt.

Das Jahr 2018 war, so Grundler, von den Besuchen auf der Bundesgartenschau in Heilbronn geprägt gewesen. Sah es am Anfang mit den Anmeldungen nicht gut aus, so war schließlich der EJC derjenige Kreischorverband des Schwäbischen Chorverbandes, der mit den meisten Sängerinnen und Sängern in Heilbronn gewesen war. 2019 konnten noch überall Chorkonzerte und Vereinsjubiläen gefeiert werden; die letzte größere Veranstaltung war ein Adventskonzert des EJC-Bezirks Ellwangen im Dezember 2019 auf dem Schönenberg gewesen. Grundler forderte alle Vereinsverantwortlichen auf das Vereinsleben nicht hängen zu lassen: "Wenig tun ist allemal besser als gar nichts tun!"

Der Finanzvorsitzende Tobias Brenner legte die Jahresabschlüsse 2018-2020 online vor. Weil durch die "Coronaruhe" das Jahresergebnis 2020 etwas höher ausgefallen war, wird die Jahrespauschale von 30 Euro, die von jedem Verein für die eigene Verbandszeitschrift "EJC-Mitteilungen" erhoben wird, 2021 nicht eingezogen und verbleibt einmalig bei den Vereinen. Die Jugendvorsitzende Michaela Ruf berichtete von der Online-Hauptversammlung der Chorjugend im EJC, bei der am Vormittag zehn von 25 Kinder- und Jugendchören beteiligt waren.

Zügig gingen die Satzungsänderungen durch den vorgeschriebenen Abstimmungsmarathon. Die geänderten Bestimmungen machen die Verbandsarbeit flexibler und offener, der Vorsitzende kann ab zwei gleichberechtigte Kollegen haben, der Vorsitzende der Chorjugend gehört ab jetzt dem geschäftsführenden Vorstand an, ein Schriftführer ist nicht mehr notwendig, weil die Protokolle von der Geschäftsführung erstellt werden und der Musikbeirat wird nicht mehr gewählt, sondern vom Vorstand berufen. Bei den routinemäßig anstehenden Wahlen wurde Finanzvorsitzender Tobias Brenner und Kassenprüfer Frank Kroboth wiedergewählt, zweiter Kassenprüfer ist Harald Neukamm von der Silberdistel Röttingen.

Die langjährige Schriftführerin des EJC, Monika Rockmeier wurde für 32 Jahre Vorstandsarbeit zum neuen EJC-Ehrenmitglied ernennt und Hans Zyhajlo vom EJC-Bezirk Bopfingen mit der Goldenen Ehrennadel für 20 Jahre kontinuierliche Verbandsarbeit ausgezeichnet. Beiden Jubilaren hatten die EJC-Vorsitzenden bei je einem privaten Besuch die Ehrungen überbracht.

Zum Abschluss der ersten virtuellen Verbandsversammlung bat Rainer Grundler die Aus- und Weiterbildungsangebote des Schwäbischen Chorverbandes anzunehmen und zur schnellen Information immer wieder und regelmäßig auf die Internetseiten der Chorverbände zu schauen.

Die technische Durchführung klappte reibungslos und ohne Schwierigkeiten. Sie oblag der Firma "Pro Stimme und Digitalwahl.org", einer 100prozentigen Tochter des Schwäbischen Chorverbandes. Der nächste Chorverbandstag wird (hoffentlich wieder) als Präsenzveranstaltung am 13. März 2022 in Unterschneidheim stattfinden.

Hermann Sorg

Termine der beiden Vorsitzenden 2021

im Eugen-Jaekle-Chorverband

5	EJC-Beiratssitzungen online
3	EJC-Jugendsitzungen
5	EJC-Vorstandsitzungen
5	Vorbereitende Sitzungen Chorverbandstage online
4	Besprechungen geschäftsführender Vorstand
4	Fortbildungen (Teilnahme)
5	Vereinsberatungen vor Ort
4	Ehrungen (Vereine, Beiratsmitglieder)
2	Junger Kammerchor
3	Konzertbesuche / Landesmusikfestival
3	Teilnahme Workshops / sonst. Fortbildungen
1	Caruso-Übergabe
1	Mitgliederversammlung Förderverein Kapfenburg
1	Chorleiter-Stammtisch online
3	Konzertbesuche Vereine

im Schwäbischen Chorverband

3	Vorbereitung Chorverbandstag (Geschäftsstelle)
2	Regionalvorsitzenden-Info online
1	Chorverbandstag online

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe Ehemalige und Chor-Interessierte,

auch im Jahr 2021 war das Coronavirus „SARS-CoV-2“ unser ständiger Begleiter und prägte mit seinen aus der Pandemie sich ergebenden Einschränkungen ganz wesentlich unser Chorleben – das der Mitgliedsvereine ebenso wie unsere EJC-Verbandsarbeit.

Aufgrund des „verhängten“ Lockdowns mussten wir den 2020 ausgefallenen Chorverbandstag in Dalkingen also erstmals online veranstalten. Eine zugegebenermaßen aufregende Angelegenheit. Glücklicherweise wurden wir durch ProStimme vom Schwäbischen Chorverband (SCV) in Verbindung mit dem Wahl-Tool “Digitalwahl.org“ bestens vorbereitet und unterstützt. Erfreulich, dass sich nahezu die Hälfte aller Vereine an diesem virtuellen Chorverbandstag beteiligten.

Auch in diesem Jahr hat sich unsere Chorjugend-Vorsitzende Michaela Ruf die Mühe gemacht, das Coronajahr 2021 mit seinen konkreten Auswirkungen auf den Chorbetrieb übersichtlich monatsweise in ihrem Jahresbericht darzustellen. Unglaublich wie schnell man die Dinge verdrängt oder gar vergisst.

Ebenso darf ich auf die Berichte des Co-Vorsitzenden Günter Hopfensitz, der Finanzvorsitzenden Tobias Brenner und Sabrina Rader sowie Petra Kempf von der Geschäftsstelle verweisen.

Beim Chorverbandstag 2021 wurden im geschäftsführenden Vorstand 2 wesentliche Veränderungen satzungsmäßig verändert. So kann es nun bis zu drei gleichberechtigte Verbandsvorsitzende, die sich die Verbandsarbeit sinnvoll aufteilen, geben. Dies war ein ebenso überfälliger wie notwendiger Schritt. Hat doch der bislang stellvertretende Verbandsvorsitzende Günter Hopfensitz mich nicht nur vertreten, sondern eigenständig Aufgaben übernommen. Was bei den „Grünen“ und der „SPD“ in der Politik möglich ist, sollte also auch im EJC möglich sein. Des Weiteren haben wir die Chorjugendvorsitzende in den geschäftsführenden

Vorstand mitaufgenommen. Dies nicht zuletzt deshalb, um die Wichtigkeit, die der Chorjugend im Gesamtverband zukommt, auch in der Vorstandschaft deutlich werden zu lassen. Abrunden wollen wir dieses Vorgehen beim diesjährigen Chorverbandstag mit der Aufnahme des/der Chorjugendvorsitzenden in den BGB-Vorstand nach § 26 BGB.

Apropos Chorverbandstag. Wir haben uns im Januar 2022 nun entschlossen, den ursprünglich für 13. März 2022 in Unterschneidheim geplanten Chorverbandstag der Jugend und des Hauptverbandes auf den 26. Juni 2022 zu verschieben. Der Chorverbandstag soll wieder in Präsenz durchgeführt werden können. Aufgrund der sich derzeit abzeichnenden Corona-Situation sehen wir dies für März 2022 nur bedingt möglich. Im Sommer sollte sich die Corona-Lage soweit entspannt haben, dass eine Präsenzveranstaltung halbwegs „normal“ umzusetzen ist. Wir hoffen, dass dies auch ihre Zustimmung findet.

Zurück zur Corona-Situation. Im Sommer 2021 war das Proben in großen Räumlichkeiten mit Abstand wieder einigermaßen möglich. Einige Vereine planten rasch musikalische Auftritte und haben diese auch umgesetzt. Doch schon nach der Sommerpause – wohl denen, die in den Sommerferien durchgesungen haben – gab es wieder erste Einschränkungen. Neue Begrifflichkeiten mussten verinnerlicht und umgesetzt werden. Baden-Württemberg führte die 4 Stufen-Regelung ein. 3G, 2G+ und 2G waren nun angesagt. Konnten unsere ungeimpften Sänger*innen anfangs noch mit häuslichen Selbsttests teilnehmen, mussten es dann schon Schnelltests sein und im November war es für Ungeimpfte ganz vorbei mit Singen. Bis Anfang Januar hat sich seither nichts geändert. Es bleibt abzuwarten, was die invasive Variante „Omikron“ noch für uns bereithält.

Auch weiterhin wird es notwendig sein, kreativ und engagiert ein mögliches Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Noch ist das befürchtete Vereinssterben nicht eingetreten. Manche Chorformationen konnten in der kurzen Zeit des möglichen Singens sogar Neuzugänge verzeichnen.

Allerdings fällt auf, dass immer wieder Vereine aus einem anderen Grund ins Trudeln geraten. Langjährige, ja, jahrzehntelange Vorstandsmitglieder hören auf und es finden sich keine Nachfolger. Warum? Weil es 20 Jahre, oft sogar 30 Jahre doch problemlos lief. Niemand wurde schrittweise an die Vereinsfunktionen herangeführt. Und jetzt auf einmal soll Interesse da sein? Werfen Sie trotzdem nicht die Flinte ins Korn. Lassen Sie sich helfen. Außenstehende tun sich oftmals leichter, Lösungen an den Mann/die Frau zu bringen. Sie wissen schon, der Prophet im eigenen Land... Sowohl im EJC als auch im SCV gibt es erfahrene Helfer, die Sie unterstützen, Lösungen zu finden. Die Auflösung des Vereins sollte stets am Ende aller sonstigen Bemühungen stehen. Also – rechtzeitig melden und sich auch helfen lassen.

Verbandsarbeit, Bezirkstage und Ehrungsabende

Nicht nur der Chorverbandstag, auch unsere EJC-Sitzungen liefen im vergangenen Jahr stets über Zoom-Sitzungen ab. Der EJC hatte sich frühzeitig eine Lizenz besorgt. Auch zahlreiche vorbereitende Zoom-Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes konnten auf diese Weise abgehalten werden. Dennoch vermissen wir alle vom EJC-Beirat den Kontakt untereinander. Gerne würden wir wieder den einen oder anderen Abend außer Haus verbringen und Fahrzeiten in Kauf nehmen, um uns persönlich auszutauschen.

Die gewohnte Verbandsarbeit war 2021 also nur bedingt gegeben. Hauptaufgabe war leider wieder die allermeisten EJC-Veranstaltungen nach und nach abzusagen. Besonders die nicht durchzuführenden Ehrungsabende in Aalen, Bopfingen und Ellwangen schmerzten sehr. Wieder ein Jahr mit zahlreichen Organisations- und Planungsarbeiten, die ins Leere liefen.

Nichtsdestotrotz – ein wunderschönes Wort – beschäftigten wir uns vorrangig mit den Planungen für das Jahr 2022. Wir möchten zumindest am Chorverbandstag die ausgefallenen Ehrungen für 65- Jahre Singtätigkeit und mehr übergeben. Dann hoffen wir, dass wieder alle Ehrungsabende in den Bezirken möglich sind, ebenso wollen wir dieses Jahr die nicht stattgefundenen Bezirkstage nachholen. Besonderes Anliegen ist uns der Chortag der Kinder- und Jugendchöre Ende Juli auf der Kapfenburg.

Und hoffentlich lässt sich die ein oder andere musikalische Veranstaltung auf Bezirksebe abhalten. An Gelegenheiten bzw. Möglichkeiten wird es 2022 nicht mangeln. Corona sollte uns allerdings gnädig gestimmt sein.

Schwäbischer Chorverband

Hauptthema der Info-Sitzung 2022 für Regionalverbandsvorsitzende in Stuttgart war das Dauerthema „Strukturreform des Verbandsgebietes“. Der grundsätzliche Widerstand zahlreicher Chorverbände scheint gebrochen. Es wurde konstruktiv miteinander gearbeitet. Nach wie vor wird für den EJC die Angliederung des Gmünder Bereiches favorisiert und angestrebt. Damit bestünde unser Chorverband aus den kompletten Landkreisen Heidenheim und Ostalbkreis und wäre deckungsgleich mit der Region Ostwürttemberg.

Darüber hinaus gab es Infos zum Förderfond Kinder- und Jugendarbeit sowie Aktuelles aus der Geschäftsstelle.

Wie jedes Jahr möchte ich Ihnen neben dem umfangreichen Aus- und Fortbildungsprogramm auch die SCV-Webseite (https://www.s-chorverband.de) erneut ans Herz legen. Hier finden Sie alles, was Sie für eine gute Vereinsarbeit brauchen. Und in Coronazeiten den informativen Corona-Newsticker. Besuchen Sie diese Seiten regelmäßig. Und die ideale Ergänzung hierzu ist dann das monatliche Studium der Zeitschrift SINGEN.. Und nicht zu vergessen, der monatliche NEWSLETTER des SCV. Kurz und bündig das Neueste.

Dank

Seit vielen Jahren haben wir erstmals ein komplettes EJC-Beirats-Team. Sicher gibt es an der einen oder anderen Stelle in der gemeinsamen Arbeit noch etwas zu verbessern. Daran arbeiten wir.

Mein Dank gilt einmal mehr dem gesamten EJC-Vorstandsteam. Angefangen bei der Geschäftsstelle mit Petra Kempf. Sie garantiert einen reibungslosen Verwaltungsablauf im Chorverband und denkt vorausschauend an viele Dinge. Dank an unsere Internetbeauftragte Petra Brenner, die unsere EJC-Webseite auf Vordermann hält. Unsere Pressereferentin hat ihre Feuertaufe 2021 bestanden und die ersten Artikel verfasst. Unser eingespieltes Finanzteam Tobias Brenner und Sabrina Rader ist Garant für solide Finanzen. Nicht zu vergessen unsere gewissenhaften Kassenprüfer*in Tanja Köppel (EJC-Jugend), Harald Neukamm und Frank Kroboth.

Unsere 5 Bezirksvertreter Renate Kraus (Heidenheim), Frank Hosch (Aalen), Reiner Nickel (Ellwangen) sowie Hans Zyhajlo und Florian Uhl (Bopfingen) sind das Bindeglied zwischen Verein und Chorverband. Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Verbandschorleiterin Kristin Geisler hatte in Coronazeiten noch kaum Gelegenheit Impulse zu setzen. Als versierte Chorleiterin und Stimmbildnerin wird sie sicher eine Bereicherung für unseren Chorverband sein.

Eine tragende Stütze für unseren Chorverband ist Chorjugend-Vorsitzende Michaela Ruf. Hochengagiert überrascht sie immer wieder mit neuen, kreativen Ideen. Trotz gelegentlicher Rückschläge setzt sie sich tatkräftig für ihre Chorjugend ein. Immer am Puls der Zeit, immer gesprächsbereit. Im geschäftsführenden Vorstand ist sie eine feste Größe, eine überaus geschätzte Mitstreiterin für einen zeitgemäßen Chorverband. Und immer hat sie ihre Chorjugend im Blick..

Zu guter Letzt gilt mein besonderer Dank meinem Co-Vorsitzenden Günter Hopfensitz. Wir ergänzen uns ausgezeichnet. Ich schätze seine ruhige, ausgleichende, gerechte Art und seinen stets freundlichen Ton mir beizubringen, nicht über das Ziel hinauszuschießen. Er lebt für den Chorgesang, ist stets interessiert, verlässlich. Bruder im Geiste sozusagen. Herzlichen Dank.

Und natürlich auch Dank an Sie, liebe Mitglieder des EJC für die zahlreichen Gespräche, für das Mut machen, für ihre Anregungen und aufmunternden Worte, für Lob und auch Kritik.

Hoffen wir auf Normalität. Lassen wir uns nicht unterkriegen.

„Wir sind ganz Chor!“

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender

Meine lieben Sängerinnen und Sänger, meine werten Vereinsverantwortliche, meine verehrten Chorleiter(innen),

wenn das Leben uns beutelt und wir den Boden unter den Füßen verlieren, ist Gesang das Netz, das uns wieder auffängt...und da Singen eh die Sprache des Glückes ist, ist dies wenigstens ein ganz kleiner Trost in diesen, mehr als schwierigen Zeiten.

Wie doch die Zeit vergeht. Richtig, schon wieder ist ein Jahr vorbei. Bereits das zweite in „Sachen Pandemie". Die Hauptleidtragenden sind wieder einmal wir. Leider. Die „Gerechten" müssen halt viel leiden. Der Umgang und die Bekämpfung des Virus haben das Tempo unseres Lebens ganz ungemein gebremst und was viel schlimmer ist, uns alle aus dem Takt gebracht. Und das ausgerechnet uns, wo wir doch so viel mit „Takten" zu tun haben und doch ganz unbestritten auch die nötige Kompetenz dazu haben. Eigentlich. Vor allem die Ungewissheit und die daraus resultierenden Fakten, hatten uns doch sehr eingeschränkt. Müssen, sollen oder können wir irgendetwas unternehmen, waren die vorherrschenden Fragen, die uns alle rund um die Uhr beschäftigt hatten. Ganz freiwillig wurden wir zu „Helden des Alltags" und zu Fachfrauen (-männer) bezüglich „Management" aller möglichen und unmöglichen Begebenheiten rund um unsere Vereine. Viele Dinge wurden angedacht, angegangen, verworfen, wieder aufgenommen, geplant und gemacht. Und nur um am Ende wieder einmal alles abzusagen... Es ist einfach zum aus der Haut fahren.

Aber genug des Lamentierens. Vorwärts muss unser Blick gerichtet sein. Denn die gewaltigen Herausforderungen unserer Gegenwart sind nur zu bewältigen, wenn wir alle unsere Kräfte bündeln. In der Musik ganz allgemein und vor allem im Gesang gilt es immer wieder von Neuem, Vielfalt in der Harmonie und den ganz unterschiedlichen Gegebenheiten, Kulturen, Altersstrukturen und der vielen Dinge mehr, zusammenzuführen. Auch die zunehmende Digitalisierung fordert uns ganz ungemein. Leider habe ich kein „Patentrezept" für all diese Dinge, aber ich bin der festen Überzeugung, dass ihr all diese Aufgaben stemmen könnt und werdet. Oft genug habt ihr dies in der Vergangenheit bewiesen. Gerne biete ich euch, im Rahmen meiner Möglichkeiten, Hilfe an.

Und denkt immer daran, Tradition ist das Fundament, Gegenwart ist das Leben und Zukunft unser aller Ziel. Gleichzeitig aber verpflichtet uns dieses Fundament, Chor und Gesang zu leben und unser Bestes zu geben. Ihr seht also, es gibt viel zu tun, packen wir`s an.

Leider gibt es auf Verbandsseite auch nicht allzu viel zu berichten. Selbstverständlich wurde das Tagesgeschäft wahrgenommen, sowohl auf EJC- als auch auf SCV-Seite. Wenn auch zumeist Online, waren es doch auch einige Termine in Präsenz wie z.B. die Mitgliederversammlung Förderverein Kapfenburg oder aber die JKO-Sitzung im Landratsamt in Heidenheim. Weiterbildungen, wie bei der LEADER Jagstregion in Ellwangen/Schrezheim wurden wahrgenommen und auch das eine oder andere Grußwort wurde, bei den wenigen Veranstaltungen, die durchgeführt werden konnten, gehalten. Erinnern möchte ich an unseren ersten, im Online-Modus, abgehaltenen Verbandstag und auch unser Infotag in Hofherrnweiler war meines Erachtens sehr informativ und allemal einen Besuch wert. Auch das Landes-Musik-Festival in Neresheim, wo wir vom EJC sowohl „Sängerisch" als auch „Arbeitstechnisch" unterwegs waren, ist allemal eine Erwähnung wert. Ein ganzer Tag lang Gesang, Musik, Begegnungen und Gespräche...einfach toll.

So, wie eingangs bereits erwähnt – wie doch die Zeit vergeht – sind es nun bereits vier Jahre her, dass wir uns in Hermaringen das „Ja-Wort“ gegeben hatten. Ihr hattet mich zum stellvertretenden Vorsitzenden unseres überaus tollen EJC gewählt und mir war es eine große Ehre, besagtes Amt anzunehmen. Mittlerweile wurde ich durch eine Satzungsänderung zum Vorsitzenden, gemeinsam mit unserem Rainer Grundler, „befördert“. Apropos Rainer, hier möchte ich einmal eine Lanze brechen und nur einen Satz darauf verwenden – Rainer Grundler ist nicht alles beim EJC, aber ohne ihn, ist eben alles nichts. Und dies meine ich genauso wie ich es sage.

Wenn ihr also der Meinung seid, dass ich der Richtige bin für besagtes Amt, wäre ich durchaus bereit, für weitere vier Jahre zu kandidieren. Ihr habt in dieser Sache das letzte Wort und es gilt das alte Sprichwort – Drum prüfe wer sich für vier weitere Jahre bindet, ob sich nicht doch was Bessres findet – wie gesagt, ihr entscheidet.

Zum Schluss gebührt nun der gesamten Vorstandschaft und dem kompletten Beirat des EJC ein großer Dank. Wir arbeiten sehr gut und zielgerichtet zusammen. Unsere beiden Finanzer, Sabrina und Tobias, sind einfach zum „mit der Zunge schnalzen“. Die Zusammenarbeit mit unserer Chorjugend, stellvertretend hier unsere Michaela Ruf und mit allen fünf Bezirksvorsitzenden könnte nicht besser sein. Und da das Beste zum Schluss kommt gebührt der größte Dank meinem Freund und Vorstandskollegen Rainer Grundler...Er ist einfach das Maß aller Dinge und für mich ein großes Vorbild...

Ich fühle mich bei und mit euch allen äußerst wohl und freue mich auf ein gemeinsames 2022. Persönlich wünsche ich mir wieder mehr Kontakt mit euch. Ihr habt mir wirklich sehr gefehlt und darum sehe ich auch mit großer Freude euren Einladungen entgegen, welche ich, wann immer ich kann, auch gerne wahrnehmen werde.

Jetzt träumen wir vom Sangesspaß und hernach auch von einem Glas, beim EJC ist`s ganz famos, denn immer ist bei uns was los...

In diesem Sinne euch allen ein ganz herzliches Glück auf und ja, wir sehen uns...

Günter Hopfensitz
Verbandsvorsitzender

Bericht des Finanzvorstands an die Mitgliedsvereine

Sehr geehrte Funktionäre und Singende der Mitgliedsvereine,

die finanziellen Themen des Eugen-Jaekle-Chorverbands waren durch die Gegebenheiten des zweiten Pandemiejahrs bestimmt.

Im Rahmen des virtuellen Verbandstags am 28. März 2021 wurde gemeinsam beschlossen, dass auf die Erhebung des Pauschalbeitrags für die EJC-Mitteilungen einmalig verzichtet werden soll. Durch das positive Votum sparte jeder Verein 30 €. Das ist nicht sehr viel, bringt aber wichtige Solidarität zum Ausdruck. Um dies zu unterstreichen werden wir Ihnen, sehr geehrte Delegierte des Chorverbandstags, erneut vorschlagen, auch im Jahr 2022 auf die Erhebung des Pauschalbeitrags nochmals zu verzichten. Bei mehr als 100 Mitgliedsvereinen entspricht dies wiederum mehr als 3.000 € Beitragsverzicht auf Ebene des Eugen-Jaekle-Chorverbands.

Ein zweiter, sehr wesentlicher Vorgang im letzten Jahr war die wiederholte Auszahlung von Corona-Hilfen des Landes Baden-Württemberg. Am 23. April 2021 leiteten wir, je nach Vereinsgröße, zwischen 800 € und 1.400 € an die Vereine unseres Regionalchorverbands weiter. Sicherlich kamen diese Gelder, in diesen für Chöre sehr schwierigen Zeiten, wie gerufen. Ohne Konzerte, ohne Veranstaltungen, ohne Projekte fehlt es seit langer Zeit an Aktivitäten und damit auch an notwendigen Einnahmen.

Die Beitragserhebung für die Mitgliedschaft der Vereine im Deutschen Chorverband, im Schwäbischen Chorverband und im Eugen-Jaekle-Chorverband fand im Mai 2021 recht reibungslos statt. Am 23. August 2021 reichten wir die reguläre Förderung des Landes Baden-Württemberg an die Vereine des Eugen-Jaekle-Chorverbands weiter. Vereine mit einem Kinder- und Jugendchor erhielten, wie in Vorjahren, zusätzlich 110 €.

Erwähnenswert ist für das letzte Jahr noch der in Hofherrnweiler durchgeführte Info-Tag, an dem Sie bei uns kostenlos zu Gast waren, um sehr relevante Informationen, unter anderem von der Geschäftsstelle des Schwäbischen Chorverbands, zu erfahren. Dafür wendeten wir etwa 330 € auf.

Die weiteren wesentlichen Kassenposten waren (Stand 31.12.2021):

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen:	9.650 €
Einnahmen aus Spenden:	1.650 €
Ausgaben für den Chorverbandstag:	970 €
Ausgaben für die EJC-Mitteilungen:	2.760 €
Ausgaben für sonstige Verwaltungsaufwendungen.:	6.750 €

Die finanziellen Mittel des Chorverbands belaufen sich zum Ende des Jahres auf 21.076,19 €. Die finanziellen Mittel der Chorjugend betragen 4.084,64 €. Für den gesamten Eugen-Jaekle-Chorverband ergab sich zum Jahresende ein Überschuss in Höhe von 385,25 €.

Mittlerweile gibt es eine Reihe von geplanten Projekten des Eugen-Jaekle-Chorverbandes die nicht durchgeführt werden konnten. Wie es mit diesen Projekten weiter gehen wird, ist ungewiss. Eine finanzielle Prognose kann deshalb nur unter großer Unsicherheit gegeben werden. Wenn wir ein paar der angedachten Projekte durchführen können, rechnen wir mit einem moderaten Verlust im Jahr 2022, ansonsten mit einer finanziell eher gleichbleibenden Lage wie 2021.

Danke an all diejenigen, die dem Chorverband eine Spende haben zukommen lassen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Ihr Finanzvorsitzenden des Eugen-Jaekle-Chorverbands, Sabrina Rader und Tobias Brenner

Zahlen/Daten/Fakten

In meinem Tätigkeitsbericht möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf die Arbeit der Geschäftsstelle des vergangenen Jahres geben.

Die Bearbeitung der Bestandserhebung erfolgte nochmals mit dem Vereinsverwaltungsprogramm Toolsi. An dem Stand der einzelnen Sparten können Sie entnehmen, wie sich die Zahlen der aktiven Mitglieder in unseren Vereinen, und somit im Chorverband entwickeln:

	2021	2020
Vereine innerhalb des Eugen-Jaekle-Chorverbandes	105	105
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahren in Kinder/Jugendchören	641	620
Aktive in Erwachsenenchören	4046	4076
Summe	4687	4696

Die Chorjugend im Eugen-Jaekle-Chorverband hat derzeit 26 Kinder und/oder Jugendchöre.

Ab 2022 wird die Bestandsmeldung über das Programm OVERSO abgewickelt. Da dies auch für mich Neuland ist, hoffe ich, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen können und werden.

Internet/Vereinsdaten:

Damit wir Sie mit Informationen zeitnah und aktuell informieren können, möchten wir Sie auch weiterhin bitten, Änderungen bei Vereinsverantwortlichen schnellstmöglich mitzuteilen. Damit die Änderung auch an die übergeordneten Verbände erfolgen kann, ist außer einer schriftlichen Einverständniserklärung für das Internet auch eine Änderungsmeldung über OVERSO nötig. Diese Änderung ist vor allem für die Zusendung der Zeitschrift SINGEN und CHORZEIT maßgebend. Denken Sie daran, die Adressdaten zu ändern, damit die Zeitschriftenexemplare Ihres Vereines an die richtige Adresse geliefert werden. Im vergangenen Jahr wurde dies von Ihrer Seite auch größtenteils gemacht.

Ein ebenso wichtiger Punkt ist die Weitergabe geänderter oder neuer Emailadressen. Der größte Teil unserer Informationen erfolgt zeitnah über E-Mail. Damit Sie diese Informationen auch erhalten, ist es wichtig, dass die bei uns hinterlegten Emailadressen aktuell sind und auch von Ihnen als Vereinsverantwortliche genutzt und eingesehen werden. Dies erleichtert allen Verantwortlichen die Arbeit innerhalb des Chorverbandes.

Fortbildungen:

Als Fortbildungsveranstaltung konnten wir im vergangenen Jahr nur den Infotag im Oktober 2021 anbieten. Er wurde von einer großen Anzahl von Vereinen aus unserem Chorverband angenommen. Wir hoffen, dass wir in den kommenden Jahren wieder eine breitgefächerte Anzahl von Fortbildungsveranstaltungen anbieten können. Ich möchte Ihnen zusätzlich das Fortbildungsangebot des Schwäbischen Chorverbandes ans Herz legen. Hier werden hervorragende Fortbildungen für alle Bereiche der Vereinsarbeit anboten.

Ehrungen:

Im abgelaufenen Jahr konnten wir leider nur die Ehrungsveranstaltung im Bezirk Heidenheim durchführen. Alle anderen Ehrungsveranstaltungen konnten aufgrund der weiterhin andauernden Pandemie nicht durchgeführt werden. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr für die zu Ehrenden einen passenden Rahmen anbieten können, damit diese auch noch für Ihre Verdienste um den Chorgesang gewürdigt werden können.

Ich möchte Sie zusätzlich bitten, die rechtzeitige Beantragung im Auge zu behalten. Überprüfen Sie die Vereinsdaten Ihrer zu ehrenden Personen, damit deren aktives Wirken in Ihrem Verein auch entsprechend gewürdigt werden kann.

Ich möchte mich bei Ihnen wie auch bei den Verantwortlichen im Verbandsbeirat für die Zusammenarbeit bedanken. Ich denke, wir werden auch weiterhin in Verbindung und Kontakt bleiben, um die Arbeit mit und für den Chorgesang in Bewegung zu halten.

Petra Kempf
EJC-Geschäftsstelle

Veranstaltungen 2022

02.04.2022	Tag der Kinderstimme in Ludwigsburg
17.05.2022	Bezirkstag Aalen
22.05.2022	Ehrungsnachmittag Bopfingen/Ellwangen
26.05.2022	
29.05.2022	Chorfest in Leipzig
26.06.2022	EJC-Chorjugend-Verbandstag
26.06.2022	EJC-Chorverbandstag
02.07.2022	Landes-Musik-Festival in Göppingen
30.07.2022	Chortag EJC-Jugend auf der Kapfenburg
24.10.2022	Bezirkstag Bopfingen
13.11.2022	Ehrungsabend Aalen
Herbst 2022	SCV Chorjugendtag/ Chorverbandstag

„Same procedure as last year?“

Eigentlich ja. 2021 begann wie 2020 endete: Kein normales Singen in normaler Probenform möglich.... Zum Sommer hin ein kleines Crescendo der Möglichkeiten: Ja! Es durfte wieder gesungen werden. Bis in den späten Herbst hinein. Was für eine Freude. Dann plötzlich schienen sich alle für „The Masked Singers“ bewerben zu wollen. Ja, das Singen mit Maske war auf einmal, nun, ich will realistisch bleiben, eine weitere „Überlebensmaßnahme“, um im Chorgesang zu bleiben. Nicht für alle, wie auch die Online Proben, aber einige machten auch das noch tapfer mit. Wozu? Um weiter singen zu können. Ja. Und Wozu? Weil Singen Leib und Seele einfach wohl tut.

Was uns freuen würde...

...wenn Vereine in Nachwuchsarbeit investieren und einen eigenen Kinderchor gründen...

2022 hat begonnen und:

Ich hoffe wieder für uns alle, nein, ich glaube sogar fest daran, dass wir in diesem Jahr zu unserer Chornormalität zurückkehren werden. Konzerte planen und AUSFÜHREN, das wünsche ich uns!

In diesem Sinne:
„Same procedure as every year!“ (vor 2020...)

Kristin Geisler, Verbandschorleiterin

Bezirk Aalen

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorsitzende,

das vergangene Jahr 2021 war für den Bezirk Aalen und seine Chöre wieder einmal meist sehr ernüchternd.

Der Chorbetrieb konnte vielfach gar nicht und zeitweise nur eingeschränkt durchgeführt werden – was für viele Vereine ein Problem darstellt. Planungen von Konzerten und Auftritten sind und waren sehr schwierig. Das wirkt sich natürlich auch auf die Motivation der Sängerinnen und Sänger negativ aus.

Der Ehrungsabend am 21.11.2021 in Essingen wurde im letzten Moment abgesagt, nachdem es im Vorfeld ganz positiv ausgesehen hatte. Der Aufwand für die Durchführung von Veranstaltungen war durch erhöhte Auflagen und die dadurch nötigen Abstimmungen auch mit den Behörden um ein Vielfaches höher. Dennoch konnte dieser leider nicht stattfinden, genauso wie das Jahr zuvor das Open Air am Bucher Stausee. Das ist auch für uns als Planende nicht einfach. Wir wollen und müssen jedoch nach vorne schauen.

Das Jahr 2022 wird hoffentlich für uns unter einem besseren Stern stehen.

Lasst uns daran arbeiten, um unser schönes Hobby, den Chorgesang, weiter am Leben zu erhalten.

Hierzu ist vorausschauend sicher auch Nachwuchsarbeit nötig – es liegt in unseren Händen.Vielen Dank für die gemeinsame Zusammenarbeit. Wo es möglich ist, versuchen wir die Vereine zu unterstützen, durch Planung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen im Bezirk oder bezirksübergreifend im Verband.

Des Weiteren sind wir, wann immer möglich, durch Besuche von Konzerten nahe an den Vereinen. Die Unterstützung ist unter den Vereinen selbst zu spüren und auch wichtig.

Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie irgendwo Hilfe benötigen.

Weitere Termine für die nächsten Jahre:
Wir planen weiter für das Open-Air-Konzert am Bucher Stausee. Wann und wie wir das durchführen, möchten wir gerne gemeinsam am nächsten Bezirkstag besprechen

Es war bisher geplant, diese Veranstaltung gemeinsam mit Chören aus dem Bezirk Ellwangen durchzuführen. Unser Ziel ist es, je nach Entwicklung der nächsten Monate, dies spätestens 2023 durchzuführen. Nächstes Jahr können wir uns hoffentlich wieder vernünftig darauf vorbereiten.

Nächste Bezirkstage
Dienstag 17.05.2022, Leintalstr. 6a, 73434 Dewangen, im Probenraum des MV und LK Dewangen (beim Studentenwohnheim bzw. Feuerwehrhaus)

Mittwoch 15.03.2023, Erzhäusle 10, 73433 Aalen, in der Erzgrube, MGV Röthardt

Nächste Ehrungsabende:
Sonntag 13.11.2022, Forum Hüttlingen, Chorfreunde Hüttlingen

Sonntag, 12.11.2023, in Essingen. Geplant ist hier als Veranstaltungsort die Schlossscheune.

Es wäre schön, wenn sich für das Amt des Bezirksvertreters jemand melden würde, um mich hier zu unterstützen und die Funktionen wieder voll zu besetzen.

Frank Hosch Bezirksvorsitzender
Roswitha Maul Bezirkschorleiterin

Bezirk Bopfingen

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorstandsmitglieder,

das Jahr 2021 war für unseren Bezirk sicher kein gutes Jahr – wir hatten Corona vom 01.01-31.12.2021.

Einzige Veranstaltung vom Chorverband war unsere digitaler Chorverbandstag am 28.03.2021. Alle Delegierte und Mitglieder nahmen virtuell an der Sitzung teil. Unsere Chorverbandstage waren immer ein Treffen von vielen Sängerinnen und Sänger mit Erfahrungsaustausch von Verein zu Verein, dies war dieses Jahr nicht möglich. Was jedoch viel mehr ins Gewicht fällt ist die Tatsache, dass durch diese Pandemie die Zukunft von vielen Vereinen auf dem Spiel steht. Viele Vereine hatten seit Oktober 2019 keine Auftritte mehr. Uns fehlen die Einnahmen, aber auch das gesellige Beisammensein. Natürlich könnte man zu Hause seine Stimme trainieren, doch viel Spaß bereitet dies nicht; „Online ist hier keine Perspektive“. Die Vereine haben Kosten, die weiterlaufen, etwa Honorare für Chorleiter und Versicherungen. Schlimm finde ich die Situation für Kinder und Jugendliche. Sie hatten zum Teil keine Schule, aber auch keine Vereinstätigkeiten und keine Chorproben. Ihnen wurde alles genommen, vom Spaß an der Bewegung bis hin zur Sozialkompetenz. Wir gehen jetzt durch ungewisse und schwere Zeiten. Überall da, wo Menschen sich wahrnehmen in dem, was sie geben und teilen können, überall dort, wo den Schwachen geholfen wird, überall wo Menschen singen statt klagen, dort wo wir merken: wir sind alle eins. Viele Mitglieder bangen um ihren Verein, auch die Mitglieder fragen sich besorgt, wie es weitergeht und ob die Chöre die Krise unbeschadet überstehen werden. Aber gerade in diesen schweren Zeiten ist Mut gefragt und Menschen, die anderen Hoffnung auf Normalität machen. Wir hoffen, dass die nächsten Wochen bald wieder ein wenig Alltag in die Vereine zurückbringen – mit dem Motto „ wir machen Mut, wir bleiben stark“. Lasst uns gemeinsam träumen und gemeinsam hoffen.

Wir sind stolz, dass die meisten Mitglieder bei uns geblieben sind, uns weiter die Treue halten. Das macht allen im Verein Mut und bestärkt sie durchzuhalten.

Herzlichen Dank an unsere Vereine, die ihren Verein mit Initiative und Organisation durch die Pandemie geführt haben.

Termine 2022

Ehrungsabend	**22. Mai 2022 in Zöbingen**
Bezirkstag	**24.Oktober 2022 in Hülen**

Mit unserem Dank für die gute Zusammenarbeit im Bezirk verbinden wir unsere Wünsche für ein gutes neues Jahr in bester Gesundheit und Zufriedenheit.

Hans Zyhajlo und Florian Uhl
Bezirksvorsitzende

Bezirk Ellwangen

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger,
liebe Vereinsverantwortliche,

an sich könnte man den Bericht von 2020 einfach kopieren, hat sich doch im Grunde 2021 fast nichts geändert.

Die Hoffnung war zunächst groß, dass sich alles zum Besseren wenden sollte und tatsächlich sah es im Frühjahr und Sommer fast danach aus. Leider aber eben nur fast. Der eine oder andere Verein hatte wieder mit den Proben begonnen und man begann zu planen. Und das alles unter dem Damoklesschwert „Coronaverordnungen". Trotz all dieser Erschwernisse kam ein Schimmer Hoffnung zum Vorschein.

Einige Vereine überbrückten die Zeit damit, dass sie Gottesdienste mitgestalteten, teils in kleiner Besetzung, teils als Schola oder gemeinsam mit den Kollegen der spielenden Zunft. So jedenfalls blieb man „Sangestechnisch" wenigstens etwas in Übung. Von Befriedigung allerdings kann in keinster Weise gesprochen werden. Oftmals fanden Chorproben im Freien statt, man traf sich im Garten bei Sangeskollegen und so wurde nicht nur gesungen, auch die sozialen Kontakte kamen nicht zu kurz. Alles in allem aber war nicht viel Unterschied zum Vorjahr zu erkennen. Leider.

NICHT VERGESSEN
Chorverbandstag
26. Juni 2022, 13.30 Uhr
In Unterschneidheim

Die meisten Vereine waren in „Lauerstellung". Von einem geregelten Ablauf konnte keine Rede sein. Ein auf und ab an Verordnungen, schmerzliche Einschränkungen und alles zog sich hin. Ein Event zu planen oder gar in Angriff zu nehmen schien unmöglich. So begnügte man sich eben mit dem einen oder anderen Auftritt im Jahreskreislauf unserer Vereine.

Man wollte es kaum glauben, aber bereits nach den Sommerferien kamen die ersten Warnungen einer vierten Welle und ab Oktober wurden wir wieder vor vollendete Tatsachen gestellt und ein weiters Mal ein Opfer der Pandemie.

Und wieder wurden, wenn auch Anfangs zögerlich, nach und nach alle geplanten Vorhaben abgesagt. Unter 3G, 2G oder gar 2G plus, will doch keiner mehr an eine Veranstaltung, an ein schönes Konzert schon gar nicht, mehr denken.

Wie heißt es doch: „Die Hoffnung stirbt zum Schluss". So machen wir uns wieder Mut, dass im laufenden Jahr alles wieder viel besser wird. Und diese Hoffnung sollten wir auf gar keinen Fall verlieren und somit bleibt auch mir nichts anderes übrig, als dass ich uns / Euch und mir für das Jahr 2022 alles Gute, schöne Konzerte und viele nette Begegnungen wünsche.

Ihr wisst ja: „Allein der Glaube versetzt Berge". Glauben wir also alle fest an eine Beendigung von Corona und den Beginn eines „normalen Chorlebens".

Das ist mein Wunsch an Euch alle und dass Ihr gesund übers Jahr kommt und weiterhin viel Freude am Chorgesang...

Reiner Nickel
Bezirksvorsitzender

Bezirk Heidenheim

Hallo meine lieben Sängerinnen und Sänger,
liebe „Macher“ in unseren Vereinen,

erneut geht ein Jahr mit vielen Einschränkungen, Verzichten und der Hoffnung auf ein normales Leben zu Ende.

Nachdem zum Jahresende geplante Konzerte und Feiern abgesagt werden mussten, ließ uns die Anfang des Jahres beginnende Impfkampagne hoffen, dass in absehbarer Zeit wieder Chorproben stattfinden und Auftritte geplant werden können.

Endlich konnte im Frühsommer wieder mit den Chorproben begonnen werden. Singen mit dem nötigen Abstand in entsprechend großen Räumen oder im Freien war wieder möglich.

Einige Chorgemeinschaften zeigten mit viel Entschlossenheit und Kreativität Möglichkeiten auf, gemeinsam zu singen und sich nicht von der Pandemie beherrschen zu lassen.

Im Bezirk Bopfingen konnte unter anderem das Landes-Musik-Festival in Neresheim mit Beteiligung von Vereinen unseres Bezirkes und erfreulicherweise unser Ehrungsabend in Hohenmemmingen stattfinden.

Leider mussten dann im November wieder einmal alle Aktivitäten eingestellt werden und ein erneuter Jahreswechsel mit unzähligen Einschränkungen lag vor uns.

Nun blicken wir hoffnungsvoll auf das Jahr 2022 und warten mit großer Freude auf die vertraute Probenarbeit und das gemeinsame Singen.

Renate Kraus
Bezirksvorsitzende Heidenheim

NICHT VERGESSEN

Bezirkstage 2022

Aalen	17.05.2022
Bopfingen	24.10.2022

Bericht der Chorjugendvorsitzenden

VERSCHOBEN – ABGESAGT – [CORONA]

EIN RÜCKBLICK AUF DAS ZWEITE CORONA – JAHR 2021

Zwischen den Jahren

Weihnachten 2020 steht noch ganz im Zeichen von Kontaktbeschränkungen und Singverboten innerhalb von Kirchen oder ähnlichen Veranstaltungsräumen. Damit in diesem ungewöhnlichen Jahr niemand auf weihnachtliche Musik verzichten muss, zeigen sich die Landeskirchen kreativ und verlegen die Weihnachtsgottesdienste und Krippenspiele einfach ins Freie, mit Maske und Einhaltung der üblichen Abstandsregeln. Kirchenchöre, Gesangvereine und andere musikalische Ensembles verschicken virtuell musikalische Weihnachtsgrüße.

Weihnachtspause- und Silvesterpause sind vorbei, über die nochmalige Lockdown-Verlängerung wird verhandelt. Endlich gibt es den ersten Impfstoff gegen das Coronavirus. Nach den Feiertagen beginnt der bundesweite Start der Impfaktion. Zu den ersten Patienten gehören medizinisches Personal und Bewohner von Senioren und Pflegeheimen.

Januar 2021

Das Jahr 2021 beginnt leider mit einer Nachricht, die wenig Mut macht. Der Lockdown, der Anfang November 2020 begann, wird nicht nur bis Ende Januar verlängert, sondern auch noch verschärft. Schulen und Kitas werden geschlossen, Treffen sind nur noch mit einer Person aus einem anderen Haushalt erlaubt.

Mehr als 200.000 Menschen erhalten in der ersten Woche nach dem Impfstart eine Corona-Impfung und die ersten Impfzentren nehmen ihren Betrieb auf. Damit steigt die Hoffnung die Pandemie endlich unter Kontrolle zu bekommen.

Doch nach wie vor leben wir in einer Ausnahmesituation, die nicht die erwünschten und ersehnten Veränderungen bringt. Die Hoffnung bald wieder zusammen singen zu können liegt in weiter Ferne. Besonders die Kinder- und Jugendchöre leiden unter den massiven Einschränkungen, bedingt auch durch die pandemiebedingten Schulschließungen, die einen großen Verlust an Gemeinschaft und Vereinsleben bedeuten.

Mitte Januar werden Carusos-Lieder online per Live-Stream gesungen. Via Zoom und YouTube können Kitas und andere Interessierte virtuell miteinander singen, tanzen und musizieren.

Februar 2021

Die erste Variante taucht auf und breitet sich rasch in Deutschland aus. Zunächst als „britische Mutante“ bezeichnet, dominiert sie das Infektionsgeschehen gewaltig. Bund und Länder beschließen den Lockdown zu verlängern. Neues Ziel ist eine bundesweite Inzidenz von 35. Corona dämmt wiederholt das öffentliche Leben aufs Massivste ein.

Corona verändert alles: Chorproben können nicht in gewohnter Weise stattfinden. Chorleiter und Verantwortliche stehen erneut vor der Herausforderung mit den Chören in den Austausch zu gehen. Reagieren heißt die Devise - Im virtuellen Meetingraum finden Probenarbeit, Seminare und der Austausch via Facebook, Zoom, Teams etc. statt. Doch es ersetzt nicht den persönlichen Kontakt miteinander. Nicht alle kommen mit den stark reduzierten Angeboten und Möglichkeiten zurecht. Viele Chorgemeinschaften fühlen sich durch die massiven Einschrän-

kungen entmutigt und können sich eine Rückkehr in die gewohnte Probenarbeit und die aktive Gemeinschaft kaum noch vorstellen. Konzerte und andere Planungen werden auf eine unbestimmte Zeit verschoben, so auch der Kinder- und JugendChortag auf Schloss Kapfenburg, der schon im Jahr 2020 coronabedingt abgesagt wurde.

Das Programm NEUSTART AMATEURMUSIK, das der BMCO (Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.) mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gemeinsam erarbeitet hat, geht an den Start. Ensembles der Amateurmusik können hier eine direkte Projektförderung beantragen.

Der alte Shanty „Wellerman“ wird zum viralen Hit und ist auch in den Charts und im Repertoire von Chören angekommen.

März 2021

Regelwirrwarr und Impfchaos bestimmen die Coronalage im März. Der schon bestehende Lockdown soll verlängert werden – dem gegenüber steht, trotz der weitaus ansteckenderen und gefährlichen Virus-Mutante ein vorgesehener Öffnungsplan. Leider sind Schnelltests und Impfpräparate nicht in ausreichender Menge vorhanden. Zudem wird kurzerhand der Impfstoff Astrazeneca gestoppt, um im weiteren Verlauf nur noch an Menschen über 60 Jahre verimpft zu werden.

Bund und Länder künden angesichts der steigenden Infektionszahlen in der dritten Infektionswelle eine sogenannte Osterruhe an, auf die Handel und Betriebe mit heftiger Kritik reagieren. Einen Tag später nimmt Bundeskanzlerin Angela Merkel den Beschluss wieder zurück und entschuldigt sich für das Debakel. Das Hin und Her in der Pandemiebekämpfung sorgt für Unmut und Unzufriedenheit in der Bevölkerung.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Eugen-Jaekle-Chorverbandes finden der Verbandstag als auch der Chorjugendverbandstag coronabedingt auf virtueller Ebene statt. Auch hier spüren wir die Auswirkungen der Pandemie. Nicht nur unser Verbraucherverhalten oder der Umgang mit sozialen Kontakten hat sich dem digitalen Wandel angepasst, auch der Chorverband passt sich den Gegebenheiten an und richtet in diesem Jahr seine Mitgliederversammlung in rein digitaler Form aus.

Auch für uns stellt es eine neue Erfahrung und Herausforderung dar, die Abläufe über einen digitalen Kanal durchzuführen. Die Technologie kann uns helfen, doch sie ersetzt nicht das Gefühl der Gemeinschaft und Verbundenheit. Dennoch ist sie ein Teil unserer Gesellschaft geworden und es liegt an uns, wie wir damit umgehen und die digitalen Angebote mitgestalten.

April

Die Pandemie bleibt das beherrschende Thema. In Folge der Beteiligung durch die Hausärzte an der Impfkampagne steigt die Zahl der Geimpften schnell an, hingegen die Zahlen der Neuinfektionen und Patienten auf den Intensivstationen weiterhin anwachsen. Die Bundesregierung beschließt eine einheitliche bundesweite „Notbremse“. Die Proteste gegen die Corona-Politik nehmen zu.

Die Chorszene befindet sich zwischen Hoffen und Bangen. Corona ist immer noch nicht vorbei und mehr denn je sehnen sich die Chormitglieder nach „normalen“ Chorproben und Gemeinschaftserlebnissen. Alles was Chorleben ausmacht, liegt seit Monaten auf Eis. Geplante Auftritte, Konzerte und Projekte werden auf unbestimmte Zeit weiterhin verschoben. Viele Chöre befinden sich im Stillstand und vielerorts in einer Krise, ausgelöst durch ein Ereignis, auf das wir keinen Einfluss haben. Wir sind betroffen und fühlen uns handlungsunfähig. Doch Krisen bieten auch die Chance zur Veränderung, zur Lösung des Problems und damit eröffnen sich unter Umständen völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten. Planungen werden umgewandelt, Kreativität wird durch die Corona-Einschränkungen freigesetzt. Das Beste wird aus der Krise herausgeholt.

Mai

Die Corona-Fallzahlen sinken, die deutschlandweite Notbremse kann beinahe überall aufgehoben werden. Schulen und Kitas öffnen wieder. Mit der neuen Corona- Verordnung des Landes werden lang ersehnte Öffnungsschritte aus dem Lockdown möglich. Die Covid-Impfungen werden ausgeweitet und die Priorisierung soll bundesweit auslaufen.

Mit den angekündigten Lockerungen und dem Stufenplan für sichere Öffnungsschritten sind nun endlich wieder Chorproben möglich. Zunächst im Freien mit

Tätigkeitsbericht der Chorjugend 2021

Im Eugen-Jaekle-Chorverband
2 EJC-Jugendsitzungen
4 EJC-Beiratsitzungen
4 EJC-Vorstandsitzungen
1 EJC-Chorleiterstammtisch (online)
1 EJC-Infotag
1 Impulsreferat für Kinder- und Jugendchöre (online)
1 Sitzung Kreisjugendring Heidenheim
1 Ehrungsveranstaltung
1 Konzertbesuch

Im Schwäbischen Chorverband
3 Beratungsgespräche SCV
2 Informationssitzungen für Regionalverbände
4 Fortbildungen (Teilnahme)
1 Chorjugendverbandstag

Im Deutschen Chorverband
1 Fortbildung (Teilnahme)
1 Beratungsgespräch

Carusos
1 Zoom-Meeting
5 Webinare (Teilnahme)

den üblichen strengen Test- und Hygieneregeln, ist im zweiten Schritt auch ein Singen im Innenbereich wieder möglich, allerdings nur für Geimpfte, Genesene und Getestete.

Die Zeiten stehen auf Aufbruch in den Chorgemeinschaften. Hauptsache die Sieben-Tage-Inzidenz übersteigt nicht die Hunderter-Marke. Hygienemaßnahmen wie negative Testergebnisse, Abstandsregelungen oder Lüftungsvorgaben werden eingehalten. Angesichts der sich ständig ändernden Regelungen kann man schnell den Überblick verlieren.

Eine große Verunsicherung angesichts der seit Monaten lahmgelegten Chorszene macht sich breit. Trotz der Lockerungen liegt die Motivation bei vielen Chormitgliedern darnieder. Konzerte sind nicht möglich und Proben nur unter bestimmten Voraussetzungen durchführbar.

Auch beim Chorleiterstammtisch mit Verbandschorleiterin Kristin Geisler stellt sich ein eindeutiges Resultat heraus: Viele Chöre proben noch gar nicht; nur ein Teil der Chöre ist in der Lage online zu proben; das musikalische Niveau sinkt ab; viele Mitglieder sind noch abwartend und vielerorts mangelt es an geeigneten Räumlichkeiten.

Juni

Die Inzidenzwerte sinken stark und die Impf-Priorisierung fällt. Nun kann sich jeder um einen Impftermin bemühen und einen digitalen Impfpass in Apotheken erhalten. Die Corona-Regeln werden nach und nach gelockert.

Juli

Der Sommer bringt ein Aufatmen und die Hoffnung, die Pandemie dank der Impfung überstanden zu haben. Der Alltag in der Corona-Pandemie ist geprägt von weiteren Lockerungen und zusätzlichen Freiheiten. Die Inzidenzen bewegen sich auf vergleichsweise niedrigem Niveau, wenngleich die neue Delta-Variante sich immer mehr ausbreitet. Fachleute befürchten für den Herbst eine vierte Welle. 60 Prozent der Menschen ist mindestens einmal gegen Corona geimpft.

Die aktuelle Entwicklung der Pandemie bringt endlich die Hoffnung und Vorfreude auf physische Chorproben und Konzerte zurück. Können wieder alle Chormitglieder zurückgewonnen werden und wie kann die aktuelle Situation genutzt werden? Johannes Pfeffer, Vorsitzender der Chorjugend im SCV bringt in einem virtuellen Impulsreferat seine Gedanken und Wege zu einem erfolgreichen Neustart für die Kinder- und Jugendchöre mit.

Der SingBus, ein Projekt der Deutschen Chorjugend tourt durch Baden-Württemberg und macht in verschiedenen Ortschaften Station, um engagierte Menschen bei der Kinderchorgründung und-arbeit zu unterstützen. Die Vision „In jedem Ort ein Kinderchor“ rückt der Verwirklichung ein Stück näher. Im SingBus gibt es nicht nur viel zu sehen, zu hören und anzufassen, sondern auch großartige Impulse, seinen Chor weiterzuentwickeln oder sogar einen neuen Kinderchor zu gründen.

August

Die Infektionen mit dem Coronavirus nehmen wieder kontinuierlich zu. Deutschland steht am Beginn einer vierten Welle. In Baden Württemberg tritt eine neue Corona-Verordnung in Kraft, die keine Inzidenzstufen als Maßstab für Maßnahmen erhält, sondern die 3G-Regel ausweitet. Geimpfte und Genesene haben somit weitreichende Freiheiten. Die Stiko spricht sich für eine Impfempfehlung für Zwölf-bis 17-jährige aus.

Trotz der langen Auszeit in der ersten Jahreshälfte legen viele Chöre eine Sommerpause ein.

September

Die Zahl der Corona-Virus-Infektionen bleibt im September auf einem kontrollierbaren Niveau. Es stecken sich vor allem Ungeimpfte an. Um eine neue Ansteckungswelle zu verhindern, appellieren Politik und Wissenschaft an die Bevölkerung sich impfen zu lassen. Die Zahl der Impfungen nimmt aber nur langsam zu. Immer mehr Bundesländer setzen auf das sogenannte 2G-Modell, wonach Veranstalter den Zutritt oder die Teilnahme nur für Genesene oder Geimpfte erlauben können. Vorteile für Genesene und Geimpfte sollen Druck auf Ungeimpfte machen

In Neresheim findet das diesjährige Landes-Musik-Festival statt, zu dem der Landesmusikverband Baden Württemberg, der Schwäbische Chorverband und der Baden- Württembergischen Sängerbund eingeladen hat. 30 Chöre und Ensembles aller Sparten verwandeln die Stadt unter dem Motto „Voll im Takt“ in ein großes Festivalgelände.

Oktober

Die Zahl der Neuinfektionen wächst stetig an, auch die Zahl der Covid-Patienten auf den Intensivstationen. Die Diskussion um Geimpfte und Geimpfte nimmt aufgrund deutlich steigender Infektionszahlen weiter an Fahrt auf. Es entbrennt zudem eine Debatte über die Booster-Impfung, wem sie zusteht und wer sie erhalten sollte. Bund und Länder diskutieren im Bundestag über eine Verlängerung der epidemischen Lage.

Der Infotag des EJC findet Ende Oktober 2021 in Hofherrnweiler statt. Auf der Agenda stehen Infos aus erster Hand von der SCV-Geschäftsstelle , Kinderchorgründung und Informationen rund um den EJC.

„Mit besten Grüßen, dein Chor“ geht online auf Youtube. In der Musik- und Videoproduktion von Christian Vaida wirken mehrere Chöre und Solisten des EJC mit, um Interessierten die Vielfalt und Vorzüge des Chorgesangs zu zeigen und den Einstieg zu erleichtern.

November 2021

Die vierte Corona-Welle rollt über das Land und stürzt das Land in eine Notlage. Bundestag und Bundesrat beschließen angesichts der schlechten Lage das neue Infektionsgesetz. Zu den neuen Maßnahmen gehören nun 3G am Arbeitsplatz sowie in Bussen und Bahnen. Die sogenannte Hospitalisierungsrate wird zum Maßstab für weitere Maßnahmen gemacht. Verspätet wird zu Auffrischungsimpfungen aufgerufen, die zunächst nur Risikogruppen erhalten sollen. Trotz aller Maßnahmen spitzt sich die Lage bis Monatsende zu. Kliniken arbeiten am Limit, die Intensivstationen sind voll und Fachleute fordern zusätzliche Kontaktbeschränkungen. Eine neue Variante des Sars-Cov-2-Virus wird entdeckt und Omikron genannt.

In Baden-Württemberg gilt die Alarmstufe II. Für alle Veranstaltungen der Breitenkultur gilt 2G + und Maskenpflicht.

Zur Bekämpfung und Eindämmung der Corona-Pandemie spricht sich der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO)für eine 2G-plus-Regelung aus. Damit empfiehlt der Spitzenverband der Amateurmusik in Deutschland den 100.000 Musikensembles und 14,3 Millionen Amateurmusizierenden als bestmöglichen Schutz vor dem Corona-Virus beim gemeinsamen Musizieren eine Kombination der beiden wirksamsten Schutzmaßnahmen Impfung und zusätzlicher Testung. Die meisten Laienchöre verzichten auf weitere Probenarbeit und gehen in eine vorgezogene Weihnachtsruhe.

Im Bezirk Heidenheim findet der Ehrungsabend unter Einhaltung der derzeit gültigen Coronaregelung statt. Aufgrund der sich zuspitzenden pandemischen Entwicklung werden die weiteren geplanten Ehrungsveranstaltungen in den Bezirken Aalen, Bopfingen und Ellwangen abgesagt.

Dezember

Bund und Länder vereinbaren bundesweite Einschränkungen für Ungeimpfte. Zudem wird über eine Impfpflicht für alle Beschäftigten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen debattiert. Die Ständige Impfkommission rät der Bevölkerung sich jetzt boostern zu lassen und empfiehlt nun auch Covid-Impfungen für Kinder. Menschen mit einer Auffrischungsimpfung gegen das Corona-Virus werden von einer Testpflicht weitgehend befreit.

Die Omikron-Variante breitet sich wesentlich schneller aus als Delta. Der Expertenrat der Bundesregierung sieht dringenden Handlungsbedarf und weitet die Corona-Maßnahmen mit Kontaktbeschränkungen und Ansammlungsverboten zu den Feiertagen aus. Ende 2021 sind die Infektionszahlen höher als vor einem Jahr, mit der Mutante Omikron steht die fünfte Welle bevor.

2021 endet, wie es begann: „Corona" bestimmt unseren Alltag. Immer wieder Kontaktbeschränkungen und Einschränkungen für Handel, Sport und Kultur. Neu dazu gelernt haben wir Abkürzungen wie 2G, 3G, 2G+ und auch neue Worte wie „boostern".

NICHT VERGESSEN
Kinder- und Jugend Chortag
30. Juli 2022 auf
In Unterschneidheim

Liebe Vereinsverantwortliche, liebe Chorleiter*innen, liebe Jugendleiter*innen und Interessierte des Chorgesangs,

ein weiteres Jahr voller Einschränkungen liegt hinter uns und wird uns noch auf unbestimmte Zeit begleiten. Wie wird es mit der Zahl der Mitglieder nach der Pandemie aussehen? Die Chöre sind u.a. die Pandemieverlierer, sämtliche Ebenen der Chorarbeit sind von der aktuellen Krise betroffen und verunsichert. Wie kann wieder verlässlich geplant werden, wenn sich die pandemiebedingten Parameter so variabel und unterschiedlich darstellen? Chöre brauchen Ziele und Zukunftsperspektiven und nicht die Angst um Mitgliederverluste und finanzielle Sorgen.

Viele von Ihnen haben mit Entschlossenheit, Energie und Hingabe weiter an kreativen Angeboten vor Ort gearbeitet und Empfehlungen verantwortungsbewusst umgesetzt. Auch wenn die momentane Lage alles andere als rosig ist – die Chormusik wird aus der Krise finden. Millionen Menschen engagieren sich in der Amateurmusik und dem Chorsingen und wir müssen uns alle darüber Gedanken machen, wie wir nach der Pandemie wieder Gemeinschaftsgefühl erfahren können.

Und da ist Singen eine wirkliche Möglichkeit und ein Bedürfnis, das viele Menschen einbezieht und enorm glücklich machen kann. Singen bedeutet Lebensfreude, Leidenschaft und Glücksgefühle. Ich bin zuversichtlich, dass die Chöre wieder aufleben werden und die Chorgemeinschaften einen großen Zusammenhalt und besondere Momente im Chorgesang erfahren und uneingeschränkt erleben dürfen. Geben Sie als Verantwortliche und Chorleitungen Ihren Chören wieder neue Ziele und Perspektiven, auch wenn das gemeinsame Proben weiterhin nur eingeschränkt stattfinden kann. Der soziale Kontakt untereinander ist mindestens genauso wichtig wie das gemeinsame Proben und Singen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Chören eine baldige Rückkehr zur Normalität, dass wir wieder mit neuem Mut und Entschlossenheit die schwierigen Pandemiebedingungen hinter uns lassen können und mit Zuversicht und Optimismus dem Chorsingen nachgehen können.

Michaela Ruf Chorjugendvorsitzende

Projekte

Neues von den Carusos

Auch die Initiative des Deutschen Chorverbandes für das Singen mit Kindern ist von der Pandemie betroffen. In der Initiative „Die Carusos" geht es um kindgerechtes und lustvolles Singen mit Kindern in Kindergärten und Kindertagesstätten.

Um dem zweiten Lockdown Anfang 2021, von dem auch Kitas betroffen waren, entgegenzuwirken, erfanden die Musikpädagogin Susette Preißler und der Komponist Peter Schindler das Carusos-Liedersingen per Online-Livestream aus dem Studio von Peter Schindler in Berlin. Seit Mitte Januar singen, tanzen und musizieren Peter und Susette gemeinsam mit den Kindern und Erzieher*innen zu den Liedern aus dem Kinderliederbuch der Carusos „Alle Lieder sind schon da". Ein wertvolles Angebot , dass der Deutsche Chorverband mit der bundesweite Initiative begleitet und unterstützt. Mit einem Netzwerk von Fachberater*innen wird dafür gesorgt, dass Pädagogische Fachkräfte Kompetenzen erhalten, um kindgerechtes Singen anzuwenden und in den Kita-Alltag integrieren.

Peter Schindler, der in den vergangenen Jahren schon des Öfteren für seine Carusos-Workshops auf die Ostalb gereist ist, hat gemeinsam mit unserem Carusos-Fachberater Kaspar Grimminger nach einer Lösung gesucht, um Erziehungsfachkräfte beim Singen mit Kindern auch in Pandemie-Zeiten zu unterstützen. Mit dem neuentwickelten Montags-Webinar wurde ein Angebot geschaffen, indem sich Erzieher*innen und andere musikpädagogische Interessierte im Rahmen von einem Online-Workshop stimmlich, methodisch und auch musikalisch weiterbilden konnten. Mit Fortbildungen für Erzieher*innen und anderen unterrichtenden Musikkräften wird Grundlagenarbeit geleistet. In den Kitas beginnt die Nachwuchsgewinnung für unsere Chöre.

Wir danken Peter Schindler für seine Leidenschaft und Verbundenheit, an der er uns in wunderbaren Stunden des gemeinsamen Singens und Erarbeiten von Kinderliedern inspirieren und mit seiner Begeisterung mitreißen konnte. Dank der Bemühungen von Kaspar Grimminger, der eine Sponsorin gewinnen konnte, wurde das Webinar sogar kostenfrei angeboten. Herzlichen Dank Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben und bei dieser Online-Aktion aktiv mitgewirkt haben.

Ich wünsche mir dass das Singen mit Kindern weiterhin ein täglicher Begleiter unserer Kinder bleibt und nach dieser langen Pause von Reglementierungen wieder Einzug in allen Bereichen erhält. Auch den Erziehungsfachkräften vor Ort wünsche ich weiterhin viel Spaß am gemeinsamen Singen und Musizieren mit den Kindern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Kaspar Grimminger, der trotz erschwerter Bedingungen Groß und Klein begeistern und mitreißen kann.

Impulse zum Neustart im Kinder- und Jugendchor

Als im Mai 2021 der fast sechsmonatige coronabedingte Lockdown in Deutschland endete, ging ein Aufatmen durch die Chöre. Die Freude auf eine baldige Rückkehr zu gemeinsamen Proben und erste Schritte in Richtung Normalität rückte in greifbare Nähe. Aber wie können Chöre die aktuelle Situation nutzen für einen Neustart? Wie schaffen wir es die Mitglieder wieder zu begeistern? Was sollten wir nicht vergessen?

Mit diesen Fragen haben wir uns im Online-Treffen der Chorjugend im Juli beschäftigt. In einem Impulsreferat brachte Johannes Pfeffer, Vorsitzender der Chorjugend im SCV seine Gedanken und Wege zum erfolgreichen Neustart für Kinder- und Jugendchöre mit. Gewohnt souverän und kompetent stellte Pfeffer In seinem Vortrag einen 4-Punkte-Plan mit dem Ausblick auf einen Neustart vor: Wie können wir klare Ziele setzen, den Menschen in den Blick nehmen, die Finanzierung sicherstellen und sich mit der Veränderung auseinandersetzen. Im Focus der Präsentation standen die Erarbeitung neuer Ziele und deren Umsetzung sowie die Motivation der Ehrenamtlichen in dieser frustrierenden Zeit. Trotz der aktuellen unbestimmten Lage in den Kinder- und Jugendchören haben nur wenige Teilnehmer an diesem anschaulich gestalteten Vortrag teilgenommen. Das stimmt mich doch nachdenklich und erzeugt Enttäuschung sehr Ungeachtet dessen fühlten sich alle Teilnehmer*innen gut ausgerüstet mit neuen Ideen und Ansätzen für den kommenden Neustart ins Vereinsleben.

Kinder sind die Zukunft, das war schon immer so. Damit Singen im Chor Zukunft hat, ist es sinnvoll sich frühzei-

tig um den Nachwuchs zu kümmern. Bestens geeignet ist dafür ein eigener Kinderchor. Das nützt nicht nur dem eigenen Chor, sondern vor allem den Kindern und Jugendlichen, für die das Singen eine wichtige Funktion einnimmt: Es fördert die sozialen, kreativen und kognitiven Kompetenzen und die Fähigkeit sich mit der eigenen Stimme auszudrücken.

Doch einen Kinderchor zu gründen ist nicht einfach – es ist eine Herausforderung. Ein Kinderchor braucht engagierte Mitarbeiter*innen und die volle Unterstützung durch den Verein. Es gilt viele Fragen zur Betreuung, zur Finanzierung und Unterstützung zu klären und es gibt bestimmte Faktoren und Hilfestellungen, damit es gelingen kann Kinder und Jugendliche mehr in unsere Vereine zu integrieren.

Einen Kinderchor zu leiten bedeutet, viel Engagement aufzubringen, ein großes Maß an Freizeit zu investieren, sich und andere zu motivieren und praktisch immer ansprechbar zu sein. Dennoch ist ein Kinderchor für jeden Verein eine unglaubliche Bereicherung. Mit Kindern zu singen, gehört zu den erfreulichsten Aufgaben, die man sich vorstellen kann. In vielen Vereinen hat man den Mehrwert erkannt. Der Verein gewinnt an Image und das neue Vorgehen stellt oftmals eine Bereicherung für den ganzen Verein dar.

Beim Infotag des Eugen-Jaekle-Chorverbandes konnten sich in diesem Zusammenhang die interessierten Zuhörer einen Überblick über Voraussetzungen und Notwendigkeiten zur Kinderchorgründung verschaffen. Die nachstehenden Ausschnitte und Elemente erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen nur einen Auszug über ein komplexes Thema dar.

Warum sollte unser Verein einen Kinderchor gründen?

Untersuchungen belegen, dass junge Erwachsene, die in ihrer Kindheit positive Chorerlebnisse hatten, auch weiterhin den Weg in den Chor finden. Einen Kinderchor zu gründen, schafft Ziele für den Verein und kann als positiven Nebeneffekt durch die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben den Zusammenhalt innerhalb der Chorgemeinschaft fördern und stärken.

Ist-Analyse

Mit wem haben wir es zu tun? Welche Voraussetzungen bringen die Kinder mit?
Was erwarten Kinder vom Kinderchor?

Jede Altersstufe hat ihre spezifischen Besonderheiten, ihre eigenen Aufgaben und ihren eigenen Sinn und entwickelt in diesem Zusammenhang bestimmte Fähigkeiten und durchläuft unterschiedliche Entwicklungsprozesse. Für die musikalische Arbeit bedeutet dies, die Kinder dort abzuholen, wo sie sich entwicklungsgemäß befinden.

Z.B. können Kinder im Vorschulbereich noch nicht lesen, orientieren sich stark an der erwachsenen Bezugsperson und brauchen Regeln und Hilfe, um zu wissen, wie sie sich in der Gruppe zurechtzufinden. Davon abhängig ist auch die Auswahl der Inhalte und die Methoden zur Vermittlung von Liedern.

Bedarfs-Analyse

Was können wir anbieten? Welche bestehenden Gruppen gibt es in meinen Ort? Gibt es schon Angebote in der Schule oder im Nachbarort?

Möglichkeiten und Erfolg hängen stark von den gegebenen Örtlichkeiten ab. Wie kann ich für mein Vorhaben werben? Was haben wir zu bieten, welche Besonderheiten oder Schwerpunkte (Projektarbeit, Singspiel,...)? Auch das Kindergarten- und Schulumfeld sind in die Werbestrategien mit einzubeziehen und die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Schule und Verein zu überdenken.

Ist – und Bedarfsanalysen helfen, sich im Verein mit Veränderungsprozessen auseinanderzusetzen. In einem intensiven Gedankenaustausch können wichtige und entscheidende Anforderungen und Aufgabenstellung miteinander abgeklärt werden.

Organisatorische Überlegungen

Wer übernimmt die Chorleitung? Welche Voraussetzungen sollte die Chorleitung mitbringen? Gibt es einen geeigneten Probenraum mit einer angemessenen Ausstattung? Welche Überschneidungen könnte es mit anderen Vereinen geben? Ist die Finanzierung gesichert?

Neben den elementaren Grundkenntnissen im Umgang mit dem musikalischen Material (Notenlesen, vom Blatt singen, Intonationssicherheit , das Spiel auf einem Begleitinstrument,...) sollten der Chorleitung auch Aspekte der pädagogischen Arbeit vertraut sein. Wie kann die Gruppe zum engagierten Mitmachen begeistert werden? Wie gehe ich auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein? Welche Methoden der Liedvermittlung und Liedeinführung werden angewendet?

Zur Unterstützung sollte der Chorleitung ein Jugendleiter bzw. eine Begleitperson als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Eltern und zur Mitorganisation von Veranstaltungen und anderen Freizeitaktivitäten zur Seite gestellt werden. Geeignete Lehrgänge zur Jugendleiterausbildung bieten in der Regel die Landesverbände (SCV, Kreisjugendringe und ähnliche Organisationen) an.

Chor als Gemeinschaft

Ein Kinderchor ist mehr als nur Singen und der Umgang mit Musik. Das gemeinsame Erleben steht in der musikalischen Arbeit mit Kindern gleichberechtigt mit dem Singen im Mittelpunkt. Parallel zum Singen in der Chorgruppe bieten sich auch der Besuch von Aufführungen oder das Veranstalten von gemeinschaftlichen Ausflügen und Wanderungen an. In der Gruppe sammeln Kinder unterschiedliche Erfahrungen: Freundschaften werden geschlossen, Selbstvertrauen gestärkt, Persönlichkeit entwickelt, Selbstwirksamkeit erfahren und vieles mehr. Gemeinsames Singen, Tanzen und Bewegung unterstützen das „Wir- Gefühl“ und führen zu einem inneren Zusammenhalt. Der Chor braucht jetzt ein Ziel, einen Auftritt, auf den es hinarbeiten kann. Kinder wollen ihr erarbeitetes Können vor Publikum vorstellen. Ohne eine Aufgabe fehlt den Kindern auf Dauer die Motivation. Kinder und Jugendliche wollen mitbestimmen, mitentscheiden, mitgestalten. Damit stärken wir die Rechte der Kinder und Jugendliche auf Selbstbestimmung und in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Chöre sind sichere Orte für Kinder und Jugendliche, in denen sie sich öffnen, ausprobieren, erfahren und Gemeinschaft lernen können.

Mehr zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Kinder stärken – Ein Präventationskonzept für Kindeswohl im Chor“ kann in der gleichnamigem Arbeitshilfe der Deutschen Chorjugend als Download nachgelesen werden. www.deutsche-chorjugend.de

Elternarbeit

Eltern spielen für eine erfolgreiche Kinderchor-Arbeit eine zentrale Bedeutung. Die Wertschätzung der Eltern gegenüber den Kindern ist enorm wichtig. Wenn Eltern engagiert das Hobby ihrer Kinder unterstützen, motiviert und ermutigt das auch die Kinder ungemein. Gleichermaßen freuen sich auch Eltern über Achtung und Anerkennung, wenn sie sich bereitwillig zum Kulissenaufbau oder Nähen von Kostümen einbringen. Für eine gute Zusammenarbeit ist ein vertrauensvoller und offener Kontakt wünschenswert. Suchen Sie den Kontakt und den individuellen Austausch und schaffen Sie gemeinsame Erlebnisse und Aktionen mit Kindern und Eltern.

Fazit

Einen Kinderchor zu gründen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und geht nicht ohne Engagement und Ehrenamt. Mit einem Kinderchor investiert der Verein in eine musikalische Zukunft und bildet einen Beitrag für die persönliche Entwicklung junger Menschen. Ein wichtiger Baustein ist die professionelle Chorleitung auch im Kinderchorbereich. Kinderchöre haben genauso wie die Erwachsenenchöre einen Anspruch auf ein kompetentes Umfeld. In den letzten Jahren hat sich das Bildungsprogramm des Schwäbischen Chorverbandes vor allem im Kinder- und Jugendchorbereich stark weiter entwickelt und bietet vielfältige Weiterbildungen und konkrete Ausbildungsmodule für Vorstände, Chorleiter, Verantwortliche, Kinder und Jugendliche.

Chorarbeit ist mehr als nur Probenarbeit und Auftritte. Sie lebt von jedem einzelnen in der Gemeinschaft , von der Musik, von Abwechslung, von Erlebnissen... Jedes Kind bringt seine eigene Persönlichkeit mit in die Chorprobe, verfolgt gemeinsam mit den anderen ein Ziel, damit es am Ende sagen kann:

„Ich bin gerne im Kinderchor, weil ich singen will und es mir Spaß macht mit den anderen im Chor zu singen“

Die Chorjugend des EJC kann Ihnen bei einem Neustart oder Wiederaufnahme ein hilfreicher Partner sein. Einen Entwurf oder gar ein Konzept können wir Ihnen nicht vorlegen, dazu sind die Rahmenbedingungen in den einzelnen Vereinen zu unterschiedlich. Aber es lohnt sich einen Blick in die Zukunft zu werfen und den Schritt in die Veränderung wagen.

Neue Planungen für den Kinder- und JugendChortag auf Schloss Kapfenburg

„Ein Lied woll´n wir singen – von der Kapfenburg in die Welt“.

Wir wollen nochmal durchstarten und den Kinder- und JugendChortag, den wir aufgrund der damals geltenden Corona- Verordnung schon für das Jahr 2020 und 2021 absagen mussten, neu durchführen. Zusammen mit den Kooperationschören Schule – Verein, den zertifizierten Carusos-Kindertagesstätten und Peter Schindler auf der großen Festival-Bühne von Schloss Kapfenburg.

Mit diesem gemeinsamen Chortag wollen wir mit dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche neue Perspektive und Wege finden, um Gemeinschaft und Zusammenhalt zu erleben. Wir wollen allen die Möglichkeit geben, endlich wieder auf der Bühne zu stehen und gemeinsam zu singen. Die Einschränkungen der Kinder- und Jugendarbeit in den Chören während der vergangenen zwei Jahren wird vermutlich langfristig auch zu Auswirkungen auf die Zukunft aller Chorgemeinschaften führen. Daher freuen wir uns auf einen lang ersehnten und großartigen Chortag, bei dem wir nach dieser langen Zeit der Abstinenz wieder zusammen singen, lachen, Spaß haben können und in Präsenz und Live ein tolles gemeinsames Erlebnis verwirklichen werden.

Wir freuen uns auf eine starke Beteiligung der Kinder- und Jugendchöre. Planen Sie sich dieses Ereignis trotz der momentan noch unsicheren Lage fest ein. Wir werden unser Möglichsten geben um allen Mitwirkenden einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

Chorjugendverbandstag

Erstmals wurde der Verbandstag coronabedingt virtuell durchgeführt. Für uns eine absolute Premiere, die uns viele schlaflose Nächte bereitet hatte. Dank der hervorragenden technischen Unterstützung durch SCV und „Pro Stimme“ konnte die Mitgliederversammlung nahezu reibungslos stattfinden. Verständlicherweise fiel das Resümee für das vergangene Jahr sehr verhalten aus: Nicht nur wir mussten auf unserer geplanten Veranstaltungen coronabedingt verzichten. Die Pandemie versetzt alle Chöre in den Stillstand, vor allem aber die Kinder- und Jugendchöre, die schon mit immer mit einer naturgemäßen starken Fluktuation zurechtkommen müssen. Wir sind besorgt über die ganze Situation und fürchten Rückgänge. Die Jugendarbeit ist uns und auch dem gesamten EJC ein wichtiges Anliegen. Durch die Aufnahme der Chorjugendvorsitzende in den geschäftsführenden Vorstand können Anliegen und Belange konstruktiv und effizient bearbeitet werden. Die Zusammenarbeit mit den beiden Vorsitzenden Rainer Grundler und Günter Hopfensitz und den beiden Finanzvorsitzenden Tobias Brenner und Sabrina Rader, die schon immer ausgezeichnet funktioniert hat, erweist sich für mich als einen überaus glücklichen Umstand. Vielen Dank für eure ständige Bereitschaft die Chorjugend in ihren Belangen zu unterstützen.

Mit einem verhalten optimistischen Blick in die Zukunft endete der Verbandstag, in der Hoffnung den nächsten Chorjugendtag wieder in Präsenz auszurichten. Auch wenn das Internet uns viele Möglichkeiten bereit hält, so ersetzt es doch keineswegs den persönlichen Austausch mit den Vertreter*innen aus den Kinder- und Jugendchören.

Fokus Ehrenamt – wie gewinnen und motivieren wir Engagierte?

Freiwilliges Engagement ist weit verbreitet und in seinen Aufgaben äußerst abwechslungsreich. Etwas zu bewegen, zu gestalten, sich zu beteiligen und mitentscheiden – das ist für die meisten Menschen Sinnerfüllung in Gemeinschaft. Man kann Gutes tun, zum Wohl der Allgemeinheit beitragen und sich gleichzeitig verwirklichen. Freiwilliges Engagement bietet die Chance sich für interessante Projekte einzusetzen und Lebenserfahrungen und Fähigkeiten einzubringen. Ohne die hohe Bereitschaft vieler Menschen zu einem ehrenamt-

lichen Engagement könnten weder in unserer Zivilgesellschaft noch in den vielen Vereinen und Verbänden die anstehenden Aufgaben erfüllt werden. Die Zukunft eines jeden Vereins hängt allerdings davon ab, wie wir es schaffen Mitglieder und andere für die Vorstandsarbeit zu motivieren.

Die stetige Herausforderung: Engagierte gewinnen und Kandidaten finden!

Vielen Vereinen fällt es heute jedoch schwer, freiwerdende Stellen neu zu besetzen. Die Zahl der Ehrenamtlichen wächst zwar kontinuierlich, aber immer mehr Menschen wollen sich nur kurzfristig oder für eine begrenzte Aufgabe einsetzen. Liegt es an der Vielzahl der Aufgaben oder am zeitlichen hohen Aufwand? Welche Begleitumstände machen es so schwierig, Menschen zu finden, die bereit sind diese Verantwortung zu übernehmen Die lang anhaltende Corona- Pandemie stellt uns zusätzlich vor eine noch größere Herausforderung als wir wie es bisher gewohnt waren.

Und so stehen wir in der Chorjugend vor den gleichen Problemstellung wie in vielen anderen Vereinen auch. Wie können wir erfolgreich Engagierte gewinnen und motivieren. Welche Faktoren sind zu berücksichtigen, wie finden wir die Personen, die uns mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen aktiv in der Praxis unterstützen und an der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Ziele mitwirken wollen.

Ich wünsche mir für die Chorjugend, couragierte Mitmacher, die sich mit Freude und Leidenschaft in unserem Gremium einbringen wollen und aktiv an der Zukunft der Kinder- und Jugendchöre mitwirken wollen. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn sie der Meinung sind, dass Sie uns mit Ihren Engagement unterstützen können.

Der Schwäbische Chorverband hat sich in diesem Zusammenhang mit der Thematik „Organisation im Vorstand“ und anderen Inhalten intensiv auseinandergesetzt und eine entsprechende Handreichung herausgebracht, die auf der Website des Schwäbischen Chorverbandes nachgelesen werden kann. Dort finden sie ein übersichtliches und umfassendes Informationsangebot. Von Fördermittel bis zu rechtlichen Fragen, der SCV deckt ein breites Spektrum an Themengebieten ab und steht Ihnen beratend zur Seite.

Dank

Mein Dank geht an alle, die sich engagiert und verantwortungsvoll der Aufgabe der Nachwuchsarbeit in den Kinder- und Jugendchören widmen. Sie versuchen mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz passende Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche zu schaffen und sie weiterhin für den Chorgesang zu begeistern.

Ich möchte mich auch bei den Mitgliedern der Chorjugendvorstandschaft, dem gesamten Beirat, der Pressereferentin Lena Wendnagel für deren Einsatz und tatkräftige Unterstützung bedanken. Danke, dass Ihr die nötige Leidenschaft und ausreichende Motivation mitbringt, um gemeinsam an dem Fortbestehen unserer Chorjugend mitzuwirken. Danke an die Geschäftsstelle mit Petra Kempf, die uns mit Ihrer jahrelangen Erfahrung in vielfältiger Weise bei der Vorbereitung und Durchführung von jeglichen Veranstaltungen unterstützt.

Danke an die Internet-Beauftragte Petra Brenner, die auf der Homepage des EJCV dafür sorgt, dass Sie brandaktuell über alle über unsere Veranstaltungen informiert werden.

Zu guter Letzt noch ein ausdrücklicher Dank an die beiden Vorsitzenden, mit denen mich mehr als nur ein Miteinander auf Vorstandsebene verbindet. Ich kann mich jederzeit und verlässlich auf ihren freundschaftlichen Rat und Mitwirkung verlassen. Danke für die äußerst vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit.

Michaela Ruf
Chorjugendvorsitzende

In 2021 virtuell: der Chorjugendverbandstag des EJC

Nachdem der Verbandstag der Chorjugend im Eugen-Jaekle-Chorverband 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie abgesagt werden musste, fand er in diesem Jahr virtuell statt. Im Bericht der Vorsitzenden der Chorjugend ging es vor allem um die Frage, wie das Engagement und die Nachwuchsförderung bei den Kinder- und Jugendchören vorangetrieben werden können.

Als sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Verbandstags der Chorjugend im EJC am Palm-

sonntag auf der Internetplattform ZOOM anmeldeten, bot sich ihnen ein ungewohntes Bild – wenngleich mit gewohnten Gesichtern. Freundlich und motiviert erwartete sie das Vorstandsteam um Michaela Ruf, Vorsitzende der Chorjugend im EJC, Rainer Grundler, Vorsitzender des Eugen-Jaekle-Chorverbands, Günter Hopfensitz, stellvertretender Verbandsvorsitzender sowie Tobias Brenner, Finanzvorsitzender des EJC. Und obwohl das digitale Set-Up kaum über die Außergewöhnlichkeit der Situation hinwegtäuschen konnte, wirkte die Atmosphäre doch recht vertraut.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und die Teilnehmenden mit der Plattform und dem erstmals zur Anwendung gekommenen digitalen Wahl-Tool vertraut zu machen, startete der Verbandstag heuer mit einer technischen Einweisung. Fachkundig und geduldig unterstützte hierbei die Firma "ProStimme", eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Schwäbischen Chorverbandes, und Felix Herrmann von „Digitalwahl.org". Anschließend läutete Michaela Ruf offiziell die Premiere des ersten digitalen Chorjugendverbandstages ein, an dem in diesem Jahr Vertreter aus zehn von insgesamt 25 Kinder- und Jugendchören teilnahmen.

Danksagung für Monika Rockmeier

Besondere Anerkennung erfuhr zu Beginn Monika Rockmeier für ihr langjähriges Engagement als Schriftführerin. Stolze 31 Jahre lang habe sie ihr Amt gewissenhaft und zuverlässig ausgeübt und den Eugen-Jaekle-Chorverband, ehemals Eugen-Jaekle-Gau, durch vielfältige Veränderungen begleitet. Die große Kunst sei dabei nicht gewesen, allem zuzustimmen, „was die jungen Leute so alles auf den Weg bringen", erklärte Michaela Ruf, sondern vor allem, Veränderungen anzunehmen und anzuerkennen, „dass sich unsere Gesellschaft und damit das Ehrenamt mit seinen Erwartungen und Ansichten ständig verändert."

Herausforderungen für Kinder- und Jugendchöre in Pandemie-Zeit

In ihrem Bericht als Vorsitzende der Chorjugend nahm Michaela Ruf vor allem die Herausforderungen der Pandemie-Beschränkungen für die Kinder- und Jugendchöre in den Blick. Die Gesamtsituation in den Chören übergreifend zu beurteilen, sei aktuell kaum möglich. Die Ergebnisse der vom Verband durchgeführten Umfrage unter den 25 gemeldeten Kinder- und Jugendchören seien aufgrund der niedrigen Rücklaufquote (lediglich sechs Chöre nahmen an der Befragung teil) wenig aussagekräftig. Viel Mühe sei in die Befragung und Ableitung möglicher Angebote für die Chöre geflossen; „dementsprechend enttäuscht waren wir über den spärlichen Rücklauf", so Michaela Ruf. Durch digitale Austausch-Treffen mit den Vereinen und Verantwortlichen der Chorjugend konnten die Verbandsverantwortlichen dennoch den Kontakt mit den Chören halten und erfahren, wo der Schuh am meisten drückt – und wie man den Herausforderungen begegnen könnte.

Als zentrales Anliegen der Chorjugend betonte Michaela Ruf die Förderung des Singens im frühkindlichen Bereich. Das Singen in Bildungseinrichtungen im Alltag von Kindern zu verankern, spiele für die Entwicklung von Kindern eine enorme Rolle. Umso stolzer sei der Verband auf die Initiative „die Carusos", die dabei unterstützt, das tägliche Singen in Bildungseinrichtungen zu etablieren. Lobende Dankesworte fand Michaela Ruf dabei besonders für Ehrenmitglied und Caruso-Fachberater Kaspar Grimminger. Er verstehe es, Erziehungsfachkräfte für das Thema zu begeistern und sie dazu zu ermutigen, Singen im Alltag der Kinder dauerhaft zu integrieren. Nicht zuletzt stecke darin auch ein enormes Potenzial für die Nachwuchsförderung des Chorgesangs.

Verantwortung für Nachwuchsarbeit liegt bei allen

Die Vorsitzende erkannte in ihrem Bericht an, dass die Chor-Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die Nachwuchsarbeit enorm erschwert haben. Gerade deshalb sei es aber mehr denn je die Aufgabe aller, sich um den Chornachwuchs zu bemühen, Nachwuchsarbeit zu betreiben und sie zu fördern. Der Chorjugend sei daher ein reges Miteinander zwischen Chören, Chorleitenden und Vereins- und Verbandsverantwortlichen ein großes Anliegen, um die Kinder- und Jugendchöre gemeinsam und vor allem zukunftsorientiert weiterentwickeln zu können.

Finanzbericht, Kassenprüfung und Anpassung der Jugendordnung

Im anschließenden Finanzbericht legte Finanzvorsitzender Tobias Brenner den Teilnehmenden die Jahresabschlüsse von 2018 bis 2020 online vor. Die Kassenprüfung erfolgte von Tanja Köppel ohne Einwände und mit dankenden Worten an Tobias Brenner und seine Stellvertreterin Sabrina Rader. Bei den Abstimmungen über die Anpassungen der Jugendgeschäftsordnung wurde erstmalig auf das digitale Wahl-Tool „Digitalwahl.org“ zurückgegriffen. Gemäß Jugendordnung wurde über die Vorschläge im Block abgestimmt; sie erhielten eine eindeutige Zustimmung.

Vorsitzende der Chorjugend, Kassenprüferin und Beisitzerinnen im Amt bestätigt

Auch in den darauffolgenden Wahlen ermöglichte das Wahl-Tool einen reibungslosen Ablauf. In gewohnter Manier führte Günter Hopfensitz, stellvertretender Vorsitzender des EJC, durch die Wahlen. Als Vorsitzende der Chorjugend wurde Michaela Ruf in ihrem Amt bestätigt. Ebenfalls wurden Tanja Köppel als Kassenprüferin sowie Petra Brenner und Sonja Falkenstein als Beisitzerinnen für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Abschied und Ausblick: Der nächste Verbandstag hoffentlich wieder in Präsenz

Ähnlich verhalten wie der Jahresrückblick für 2020 gestaltete sich auch der Ausblick auf den diesjährigen Kinder- und Jugendchortag: Aufgrund der Beschränkungen und der ungewissen Lage wird dieser in 2021 ebenfalls nicht stattfinden können. Gleichzeitig sei der Verband allerdings darum bemüht, geeignete Workshopangebote zusammenzustellen, um die Vereinsverantwortlichen in ihrer Jugendarbeit zu unterstützen. Eine besondere Empfehlung sprach Michaela Ruf hierbei für die Website des Schwäbischen Chorverbandes (www.s-chorverband.de) und seine Zeitschrift „Singen“ aus, die mit allerhand Informationen, Fortbildungsangeboten und Impulsen zum Thema Kinderchor aufwarten. Ebenso lohnend sei ein Besuch des neu gestalteten Jugendbereichs auf der EJC-Website (www.ejcv.de).

Zum Abschluss gab es einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft: Der nächste Chorjugendverbandstag wird am 13. März 2022 im Bezirk Bopfingen beim Liederkranz Unterschneidheim stattfinden – hoffentlich wieder in Präsenz und hoffentlich wieder mit mehr gemeinsamen Lachen, persönlichen Gesprächen und Beifall für die Beteiligten. Denn diesen hatten sich alle auch und besonders in diesem Jahr mehr als verdient.

Lena Wendnagel, Pressereferentin EJC

Am Ende sogar mit Bild: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen virtuellen Chorjugendverbandstages des Eugen-Jaekle-Chorverbands

Liederkranz Heuchstetten gewürdigt

Die **Zelter-Plakette** ist die höchste Auszeichnung für Amateurchöre.

Der Bundespräsident verleiht die Zelter-Plakette an Chöre, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen musikalisch wirken und in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik sowie des deutschen Volkslieds und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben. Zusammen mit der Zelter-Plakette wird eine vom Bundespräsidenten unterzeichnete Urkunde überreicht.

Die Zelter-Plakette für den Liederkranz Heuchstetten wurde am 12.10.2021 durch Landrat Peter Polta im Landratsamt Heidenheim überreicht, nachdem das große Festbankett am Samstag, den 24. Oktober 2020 (Vereinsgründung am 24. Oktober 1920) coronabedingt abgesagt werden musste.

stellv. Vorsitzender Klaus Junginger, Vorsitzender Franz Kraus und Landrat Peter Polta (von links)

Ehrungsabend des Eugen-Jaekle-Chorverbands - Bezirk Heidenheim-

Die Sängerlust Hohenmemmingen hat den Ehrungsabend des EJC Bezirk Heidenheim mit ca. 160 Gästen ausgerichtet.

Die Corona-Kontrolle am Eingang klappte wie am Schnürchen und es war den Anwesenden sichtlich anzumerken, wie groß die Freude war, an einem Ehrungsabend mit Gesang teilnehmen zu dürfen. Die einzelnen Chöre waren an getrennten Tischen untergebracht, so dass alles gemäß den aktuell gültigen Corona-Vorschriften ablief.

Der Gemischte Chor der Sängerlust Hohenmemmingen

Nach der Begrüßung durch die Bezirksvorsitzende Renate Kraus und Thomas Fiedler, Vorsitzender der Sängerlust Hohenmemmingen, folgte mit „Von fern klingt leise eine Melodie“ und „Lieder sind so unentbehrlich“ ein weiterer Chorvortrag der Sängerlust.

Oberbürgermeister Dieter Henle

Oberbürgermeister Dieter Henle würdigte in seinem Grußwort das Engagement der Jubilare, sich über so viele Jahre zu ihrem Hobby Chorgesang zu bekennen und ihren Vereinen die Treue gehalten zu haben.

Ehrungen

Das Motto des Chorverbands „Wir sind ganz Chor“ ging OB Henle eine ganze Weile durch den Kopf; nach einigem Nachdenken kam er zu dem Ergebnis: Dieses Motto beschreibt den Chorgesang und sein Wesen auf schon fast geniale Weise! Da verbinden sich Hören und Singen, Wahrnehmen und Beitragen zu einem sinnlichen Gemeinschaftsgefühl, wie es nur ein Chor bieten kann. Ein Ehrungsabend wie im Bezirk Heidenheim mit 40 Vereinen ist eine vielstimmige Veranstaltung und ein stolzer Beweis der Wertschätzung, die hierzulande dem Singen gilt.

Verbandsvorsitzender Günter Hopfensitz dankte in seinem Grußwort den Jubilaren für ihre langjährige Treue zum Chorgesang. Sie haben über Jahre erfahren, dass singen begeistert und verbindet, haben Freundschaften geschlossen, sind Teil einer großen Chorfamilie und sie machen Werbung für das Singen im Chor.

Die Ehrungen wurden abwechselnd von den Verbandsvorsitzenden Rainer Grundler und Günter Hopfensitz vorgenommen.

Im Anschluss an die Ehrungen sang die Sängerlust Hohenmemmingen noch „Träume aus der Kinderzeit“ und „Spiel noch einmal für mich Habanero“.

Renate Kraus bedankte sich bei den Jubilaren für ihre jahrelange Begeisterung am Singen im Chor, dem Chorverband und der Sängerlust Hohenmemmingen für die Organisation, Ausrichtung und musikalische Umrahmung des Ehrungsabends.

Es war ein gelungener Abend, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass weitere, später geplante Ehrungsabende der Bezirke Aalen, Bopfingen und Ellwangen wegen Corona wieder abgesagt werden mussten.

Die Ehrungen im Einzelnen:

Chorleiter*innen

20 Jahre lang hat Andrea Wölfl die Chorleitung des Kinderchores der Sänger-Eintracht Sontheim inne. Mit dem „Spatzenchor“ hat sie verschiedene Kindermusicals aufgeführt, unter anderem zum Jubiläum -20 Jahre Kinderchor Sontheim- das Musical „Gemeinsam sind wir stark“. Für dieses jahrelange Engagement erhielt sie von der Verbandschorleiterin Kristin Geisler die silberne Ehrennadel des Eugen-Jaekle-Chorverbands.

Seit 30 Jahren ist Alfred Schauz Chorleiter beim Sängerkranz Fleinheim und wurde mit der goldenen Ehrennadel des Eugen-Jaekle-Chorverbands geehrt.

von links: Rainer Grundler, Kristin Geisler, Andrea Wölfl, Michaela Ruf, Renate Kraus, Günter Hopfensitz

Einige Sänger*innen sind bereits seit 65 Jahren aktiv

Für ihre 65-jährige Singtätigkeit bei der Sänger-Eintracht Sontheim wurden Lore Hörger und Katharina Thumm geehrt. Im Gesangverein Hermaringen ist Georg Rochau seit 65 Jahren aktiv. Für diese außergewöhnlich lange Treue wurden sie mit dem Ehrenbrief des Schwäbischen Chorverbands geehrt.

Von links: Rainer Grundler, Katharina Thumm, Lore Hörger, Günter Hopfensitz, Renate Kraus

60 Jahre lang dabei sind Hans Bernhard und Josef Linder vom Schützen-und Gesangverein Frickingen, Hermann Hess vom Liederkranz Giengen, Karl Nusser und Paul Zink vom Gesangverein Niederstotzingen. Sie erhielten die Ehrennadel in Gold und eine Urkunde des Deutschen Chorverbands.

60 Jahre Singen im Chor – die Jubilare
Von links: Renate Kraus, Rainer Grundler, Hermann Hess, Paul Zink, Karl Nusser

Unsere Jubilare für 50 Sangesjahre.

Eine solche gab es auch für diejenigen, die 50 Jahre aktiv Singen: Günter Maurer vom Sängerbund Bissingen, Georg Simon vom Gesangverein Bolheim, Anton Schmidt vom Schützen-und Gesangverein Frickingen, Elfriede Keim und Rosemarie Ruoß vom Liederkranz Giengen, Emma Brandstätter und Else Hangleiter vom Gesangverein Hermaringen, Erika Rotter, Hermann Wiedmann und Manfred Ortlieb von der Sängerlust

Hohenmemmingen, Gerhard Blum-Delorme und Hartmut Maier vom Gesangverein Kleinkuchen, Christian Mickley und Wilfried Ott vom Gesangverein Niederstotzingen, Hannelore Schmid von der Liederlust Sachsenhausen und Erich Heidler vom Gesangverein Stetten ob Lonetal.

Seit 40 Jahren singen Inge Banzhaf von der Sängereintracht Bergenweiler, Edmund Kraus und Josef Haas vom Sängerkranz Fleinheim, Dagmar Zaiss vom Liederkranz Giengen, Juliane Grün und Katharina Wenzlaw von der Liederlust Sachsenhausen, Marianne Hörger, Rainer Schauz und Theresia Strobel von der Sänger-Eintracht Sontheim, Erika Beißwanger vom Sängerkranz Steinheim und Adilina Finkel vom Gesangverein Stetten ob Lonetal. Sie wurden mit der silbernen Ehrennadel des Schwäbischen Chorverbands ausgezeichnet.

40 Jahre Singen im Chor – die Jubilare.

30 Jahre Singen im Chor – die Jubilare

Die silberne Ehrennadel des Eugen-Jaekle-Chorverbands für 30 Jahre Singen erhielten Martin Willer von der Chorgemeinschaft Dettingen-Heuchlingen, Franz Urban vom Gesangverein Eglingen, Petra Konold und Inge Schmid vom Schützen- und Gesangverein Frickingen, Angelika Jahn, Manfred Rathay und Ursula Rathay vom Liederkranz Giengen, Dieter Braun vom Liederkranz Mergelstetten, Inge Bauer und Inge Schmidt vom Sängerbund Oggenhausen, Marianne Unseld von der Sänger Eintracht Sontheim und Reinhold Hartmann vom Gesangverein Stetten ob Lonetal.

Die „Jubelschar" 2021

Renate Kraus
Bezirksvorsitzende Heidenheim

Der Spatzenchor der Sänger-Eintracht Sontheim feierte seinen 20-jährigen Geburtstag

Am Samstag, 30.10.2021, feierte der Spatzenchor mit dem Musical „Gemeinsam sind wir stark! – Das Bunte-Bande-Musical“ seinen 20-jährigen Geburtstag in der Gemeindehalle Sontheim. In zwei Vorstellungen trugen die Kinder mit Bravour die Geschichte rund um die fünf Mitglieder der „Bunten Bande“ vor.

Johanna Thumm begrüßte das anwesende Publikum und freute sich, dass das 20-jährige Jubiläum des Spatzenchores coronabedingt mit einem Jahr Verspätung nun stattfinden konnte. In einem Dialog stellten Chorleiterin Andrea Wölfl und Chorbetreuerin Sonja Falkenstein die Höhepunkte des Spatzenchorlebens

der vergangenen 20 Jahre vor. Von gemeinsamen Jahresausflügen, Übernachtungs-und Faschingspartys bis hin zu Besuchen auf Chorjugendtagen war hier alles dabei.

Nicht zu vergessen sind selbstverständlich die zahlreichen Auftritte, Projekte und Musicals, die über die Jahre einstudiert wurden. „Lilli und das unglaubliche Comeback“, das afrikanische „Tuishi pamoja – eine Freundschaft in der Savanne“ oder das Weihnachtsmusical „Die Geschichte von den lebendigen Weihnachtsgeschenken“ um nur einige zu nennen.

Und immer wurden die Musicals vor detailgetreuen Bühnenbilder von Jörg Wölfl aufgeführt.

„Gemeinsam sind wir stark! – Das Bunte-Bande-Musical“ startete mit einem gelungenen Auftakt, indem sich die Protagonisten des Musicals vorstellten: Lenja M. als Henni, Leni S. als Toni, Lena W. als Jule, Luisa S. als Tessa und Emily Z. als Leo. Alle Mitglieder der Bande glänzten in ihren zahlreichen Sing- und Sprechrollen.

Die Bunte Bande steht für Zusammenhalt und Gemeinschaft und muss ihr Bandenquartier, einen alten Bauwagen, gegen die stets meckernde Nora Nörgler, hervorragend gespielt und gesungen von Sophia M., verteidigen. Diese beschwerte sich nämlich bei der Stadtverwaltung über lärmende Kinder und zielte darauf ab, den Bauwagen sperren zu lassen. Mit vereinten Kräften veranstaltete die Bunte Bande eine Demonstration, um dem entgegenzuwirken. Die mutmachenden Lieder um die Themen Freundschaft, Zusammenhalt, Selbstwertgefühl und Kinderrechte wurden mit Bravour vom Spatzenchor interpretiert, auch die zahlreichen Solostimmen trugen ihre Passagen beeindruckend vor. Durch den mutigen Einsatz der Bunten Bande und einer Notlage von Nora Nörgler, in der die Freunde der murrigen Nachbarin halfen, zog diese die Anzeige wegen Lärmbelästigung zurück. So konnte am Ende ein guter Kompromiss für alle Beteiligten gefunden werden.

Im Anschluss wurden von Sonja Falkenstein gekonnt folgende Spatzenchorkinder für 5-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt: Emily L., Sophia M., Tara N., Leni S., Fynn Z. Für 6-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Lenja M. und Lena W.

Die Laudatio für den Spatzenchor zum 20-jährigen Jubiläum und für Andrea Wölfl als Chorleiterin für 20 Jahre Kinderchor hielt Jutta Thumm. Sie hob hervor, dass Kinder vom Gesang profitieren und ihre Sprache und ihre Koordination besser entwickelt sind als bei nicht singenden Kindern. Durch Andrea Wölfl, die den Kinderchor der Sänger-Eintracht Sontheim auf den Namen „Spatzenchor“ taufte, begann vor 20 Jahren ein neues Kapitel der Nachwuchsarbeit im Verein. Mit sehr viel Herzblut und bewundernswerter Energie wurden unter ihrer Regie aufwendige Auftritte, Konzerte oder Musicals mit phänomenalen Erfolgen aufgeführt. Für dieses Engagement wurde Andrea bereits im Mai 2010 für 10 Jahre Dirigentin Kinderchor durch die Deutsche Chorjugend geehrt. Mit dem Jubiläum des Spatzenchores erhielt Andrea Wölfl für 20 Jahre Dirigentin Kinderchor eine besondere Auszeichnung: die silberne Ehrennadel des Eugen-Jaekle-Chorverbandes.

Auch Sonja Falkenstein gehört schon fast zur Frau der ersten Stunde im Spatzenchor und Jutta Thumm bedankte sich im Namen des Vereins für ihr hervorragendes Engagement. Seit 2003 ist sie Chorbetreuerin und unterstützt Andrea Wölfl in jeder Singstunde, bei Auftritten und den gesamten schriftlichen Angelegenheiten.

Johanna Thumm wies die Zuschauerinnen und Zuschauer am Ende der Veranstaltung daraufhin, dass der Spatzenchor dieses Mal seine Lieder mit Hilfe einer Band im Vorhinein aufgenommen hatte, da lange Zeit das Singen in Gruppen coronabedingt eingeschränkt war und eine Aufführung des Musicals auf jeden Fall gewährleistet werden sollte. Zuletzt bedankte sie sich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern für das Musical und bei den Zuschauerinnen und Zuschauern für ihr Kommen.

Was uns freuen würde...

...wenn unsere Angebote mehr wahrgenommen werden...

Gesangverein „Eintracht“ Sontheim/Stubental

Kein Fest zum 100. Geburtstag

Der Gesangverein “Eintracht“ in Sontheim/Stubental hat eine lange Tradition, konnte sein großes Gründungsjubiläum vor Kurzem aber coronabedingt nicht feiern.

Eigentlich hätte der Gesangverein “Eintracht“ aus Sontheim/Stubental vor Kurzem seinen 100. Vereinsgeburtstag feiern wollen. Doch wegen der Pandemie wurde der Festtermin schweren Herzens aus dem Kalender gestrichen und mit dem vagen Vermerk versehen: „Wir feiern dann eben 2022 den 101.“

Vorsitzender Karl-Heinz Richter sagte, dass die fixen Kosten in der Pandemiezeit weiterliefen, aber Einnahmen habe man keine gehabt.

Steinheims Bürgermeister Holger Weise kam zur ersten Singstunde des gemischten Chors ins Dorfhaus und brachte eine Geldspende mit. Er betonte die besondere Bedeutung der „Eintracht“ für Sontheim („der einzige Verein“) und würdigte die Arbeit der fünf Chorformationen.

Unter Chorleiterin Kerstin Feist wurden zwei Lieder gesungen und dann noch ein wenig in der Vergangenheit geschwelgt. Aktuell hat die „Eintracht“ 188 Mitglieder. Davon sind 51 aktive Sängerinnen und Sänger sowie 32 Mitglieder in den Kinder- und Jugendchören. Außerdem unterstützen 105 Personen den Gesangverein als fördernde Mitglieder.

Zur Sparte der Kinder- und Jugendchöre werden die 21 „Goldkehlchen“ und die 22 „Patchwork-Singers“ gerechnet. Der Traditionschor (51 Aktive), der Halb-Achte-Chor und der Männerchor (22) sind die Erwachsenenchöre.

Für die Kinder- und Jugendchöre zeichnet Elisabeth Schnitzer als Chorleiterin verantwortlich. Ehrenchorleiter ist Dr. Veit Gruner und sollte eine Frau am Dirigentenpult ausfallen, springt kurzfristig Wolfgang Schwarz ein.

Ehrungen

Jubiläumschor mit Bürgermeister Holger Weise

Der aktuelle Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Karl-Heinz Richter, stellvertretende Vorsitzende Michaela Stöhr und Reinhold Straub, Schatzmeister Rolf Weber und Schriftführerin Margot Illenberger.

Chorgesang unterm Burgstall hat in Sontheim lange Tradition. In den Annalen finden sich Hinweise, dass schon in den 1860er-Jahren im Sontheimer „Rössle" eine Sänger – Kameradschaft sich zum vierstimmigen Gesang getroffen hat. Als 1921 der heutige Gesangverein aus der Taufe gehoben wurde, war er seiner Zeit Jahrzehnte voraus. Andere Gesangvereine unterhielten reine Männerchöre und ließen oft viele Jahre später, als bedingt durch die Kriege die Reihen doch sehr gelichtet waren, Frauen in der Singstunde zu. Mit einem gemischten Chor startete die „Eintracht", erst 1923 erfolgte die Gründung eines reinen Männerchors. Georg Huber war Gründungsvorsitzender und der erste Chorleiter war Hauptlehrer Grünwald. Nach dem 2. Weltkrieg wurde vermerkt, dass von den 45 Mitgliedern des Männerchors zwölf gefallen waren.

1967 begann die Ära von Eugen Sybold als Vorsitzendem, nach ihm kam dann Walter Niederberger ins Amt und blieb bis 2017.

Das Einzugsgebiet der Erwachsenenchöre des Gesangvereins „Eintracht" Sontheim im Stubental ist größer als das Steinheimer Becken. Wie Vorsitzender Karl-Heinz Richter betonte, kämen die Sängerinnen und Sänger aus Steinheim, Sontheim, Zang, Heidenheim, Böhmenkirch und Schnaitheim.

Vereine in Corona-Zeiten und ihre Ideen

Zum Jahresende habe ich die Mitgliedsvereine gebeten, uns doch von besonderen Aktivitäten und Ideen in ihrem Verein während der Corona-Beschränken zu berichten.

Erstaunliches, Kreatives, Mutiges, Liebenswertes, um nur einige Umschreibungen zu nennen, wurden uns zugeschickt. Ich war und bin begeistert.

Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie, was alles trotz Corona im EJC geboten war. Und der ein oder andere findet bestimmt Anregungen für seinen Verein. Bislang hat sich an unserer prekären Situation nichts geändert. Doch die Berichte zeigen, den Kopf in den Sand stecken, ist keine Lösung und auch nicht notwendig.

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender

Gesangverein Bolheim

Wiedereinstieg nach Corona ist geglückt

An zwei Sonntagen im September waren in Bolheim und Herbrechtingen ungewohnte Töne zu hören: Hey Jude, Bad Moon Rising, Thank You For The Music usw. erklangen aus verschiedenen Ecken. Die beiden Chöre des Gesangvereins Bolheim, K2 und Osr Chörle, zogen von Platz zu Platz um zu zeigen: Wir sind wieder da und singen. Vom Schulhof über den Kirchplatz bis zum AWO-Garten ging es in Bolheim, eine Woche später dann von der Bibrishalle über den Rathausplatz zum Klosterhof in Herbrechtingen. Begleitet von Gitarre (Silvian Vaida) und Cajon (Bernd Elsenhans) wurde auch das Mitsingen gerne angenommen. Dieses Konzept – erfrischend unkompliziert und dabei konform mit den Corona-Regeln – war ein voller Erfolg und verlangt unbedingt nach Wiederholung.

Und wie kam diese Idee zustande?!?

Im Rahmen von NEUSTART KULTUR, initiiert von der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung, soll Kultur in allen denkbaren Bereichen während und nach der Corona-Pandemie gefördert werden. Für den Bereich Amateurmusik im ländlichen Raum wurde das Förderprogramm IMPULS vom Bundesmusikverband Chor und Orchester BMCO gestartet. Unser Chorleiter Christian Vaida brachte uns auf die Idee mitzumachen und schon die Auseinandersetzung mit dem Förderprogramm gab uns den Impuls etwas zu unternehmen. Umso schöner war es, als dann die Zusage für die Förderung kam.

Unsere Projekt nannten wir: Fit für die Zukunft. Es hatte zum Ziel, nach über einem Jahr Fast-Stillstand, unsere Chormitglieder wieder fürs Singen zu gewinnen, sie stimmlich aufzubauen, die Gemeinschaft zu stärken und unseren Verein, laut dem Projekt-Titel, fit für die Zukunft zu machen.

Dazu gehörte ein Chorwochenende, das wir in Dornstadt im Diakonischen Institut für soziale Berufe verbracht haben. Parallel zur Probenarbeit standen Stimmbildung und Körperwahrnehmung auf dem Programm. Wichtig und schön waren auch die vielen Gespräche, ein lustiger Abend und einfach wieder das Zusammensein in der Chorgemeinschaft.

Um wirklich Fit für die Zukunft zu werden, wollen wir unsere Jugendarbeit wieder aufbauen. Wir haben dazu einen Programmpunkt beim Kinderferienprogramm angeboten, um Kindern die Freude am Singen zu vermitteln und zu zeigen, wie es klingen kann, wenn ein Chor mehrstimmig singt. Im Oktober startete eine Eltern-Kind-Gruppe, unter der Leitung von Michaela Ruf. Das langfristige Ziel hierbei ist, bald wieder einen Kinderchor ins Leben zu rufen.

Der Impuls durch das Förderprogramm hat uns zu einem guten Wiedereinstieg verholfen. Die Gemeinschaft ist gewachsen, es gab viel Spaß beim Chorwochenende und den Auftritten und wir können hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Conny Dauner

K2 –Chor auf Wanderschaft

Gesangverein „Sängerlust“ Hohenmemmingen 1898 e. V.

Ehrungsabend des Eugen-Jaekle-Chorverband, Bezirk Heidenheim (07. November 2021)

Die Sängerlust Hohenmemmingen hat diesen Abend ausgerichtet und veranstaltet.

Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung ihrer Dirigentin Julia Kohler sorgten für den musikalischen Rahmen, Hallenwirt Arnd Fischer kümmerte sich um das leibliche Wohl der ca. 160 Gäste.

Die Kontrolle der Impf- bzw. Genesenen-Nachweise am Eingang klappte wie am Schnürchen und es war den Anwesenden sichtlich anzumerken, wie groß die Freude war, an einem Ehrungsabend mit Gesang teilnehmen zu dürfen. Die einzelnen Chöre waren an getrennten Tischen untergebracht, so dass alles gemäß den zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-vorschriften ablief.

Der Abend startete schwungvoll mit den beiden Liedern "Wo frohe Weise klingen" und "Welch ein Geschenk ist ein Lied".

Nach der Begrüßung durch die Bezirksvorsitzende Renate Kraus und Thomas Fiedler, den Vorsitzenden der Sängerlust Hohenmemmingen, folgte mit "Von fern klingt leise eine Melodie" und "Lieder sind so unentbehrlich" ein weiterer Chorvortrag der Sängerlust.

Oberbürgermeister Dieter Henle, der mit seiner Gattin der Einladung erfreulicherweise auch gefolgt war, richtete ebenso wie der Verbandsvorsitzende des EJC Günter Hopfensitz weitere Grußworte an die Anwesenden.

Nach den ersten Ehrungen folgte das gemeinsame Essen.

Dann wurden die Jubilare mit mindestens 50 Jahre Singetätigkeit geehrt. 50 Jahre aktiv sind bei der Sängerlust Erika Rotter, Hermann Wiedenmann und Manfred Ortlieb. Nach der Ehrung sang die Sängerlust ein Geburtstagsständchen als Ehrungsständchen sowie zwei weitere Stücke, nämlich "Träume aus der Kinderzeit" und "Spiel noch einmal für mich Habanero". Vor dem Schlusswort von Renate Kraus wurde der gemeinsame Schlusschor "Als Freunde kamen wir" angestimmt.

Es war ein sehr gelungener Abend, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass weitere, später geplante Ehrungsabende wegen Corona wieder abgesagt werden mussten.

Martina Fischer

Sängerbund Oggenhausen

50 Jahre Eingemeindung Oggenhausen
- 2. Oktober 2021

Vor 50 Jahren gab Oggenhausen seine Selbstständigkeit auf und wurde nach Heidenheim eingemeindet. Dies musste natürlich in einem Festakt würdig gefeiert werden. Eigentlich hätte dieses Fest schon im April stattfinden sollen. Durch den Lockdown musste dieser bunte Festabend aber auf den Herbst verlegt werden. Was für uns ein Glück war. Denn so konnten wir die Sommerzeit nutzen, um in der Turn- und Festhalle mit entsprechendem Abstand in voller Chorstärke zu proben.

Sängerbund und Musikverein Oggenhausen beim Festakt

Was war das für eine Wohltat – nicht nur zu sehen, wie alle mit Freude beim Singen sind. Auch war der Klang in der Turnhalle grandios. Zumal unsere Chorleiterin Ina Büchler nicht nur Altbewährtes für den Auftritt probte, sondern auch neue und aktuelle Lieder wie z.B. den Song „Wellerman“ mit uns einstudierte. Ein Highlight für den Festabend war auch die Uraufführung der Dorfhymne „Mein Oggenhausen“ mit dem hiesigen Musikverein. Und somit konnten wir einen bunt gemischten Strauß an Liedern nicht nur der Oggenhauser Bevölkerung, sondern auch einem großen Publikum der anwesenden Kommunal-, Landes und Bundespolitiker zum Besten geben.

Inge Schmidt

Liederkranz Pfahlheim

Was im letzten Jahr nicht möglich war, holte der Liederkranz 1876 e.V. Pfahlheim nun doppelt nach. Der Einladung zu den Vereinsehrungen in die Kastellhalle Pfahlheim waren zahlreiche Jubilare, Ehrengäste sowie die Sängerinnen und Sänger gerne gefolgt.

Mit den Liedern "Seid gegrüßt ihr lieben Gäste" und "Des Sommers letzte Rose" hießen die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores alle Anwesenden herzlich willkommen.

Die Liederkranz-Chöre haben trotz Corona den Gesang gepflegt, wenn auch auf andere Art und Weise. Sänger/innen vom Kinder-Jugend-Gemischten Chor bis hin zu Cross Beat haben teils solistisch, teils in Kleingruppen zahlreiche Gottesdienste musikalisch umrahmt.

Am 3. Oktober letzten Jahres wurde ein abendliches Open-Air-Konzert zu "Deutschland singt - 30 Jahre Wiedervereinigung" durchgeführt und am selben Tag wurde in diesem Jahr zu einem Singenden Sonntagsspaziergang eingeladen. Um solch ein aktives Vereinsleben zu ermöglichen, ist die Unterstützung zahlreicher Mitglieder erforderlich. Deshalb sprach die Vorsitzende den Jubilaren ihren Dank für die langjährige Treue zum Verein aus.

Für 70 Jahre treue Mitgliedschaft wurde Anton Wettemann sowie für 60 Jahre Mitgliedschaft Melchior Humpf und Adolf Raab geehrt.

Bereits seit 50 Jahren unterstützen als fördernde Mitglieder:

Eugen Abele, Josef Eiberger, Paul Uhrle, Josef Rieger, Franz Abele, Reinhold Abele, Paula Feile den Liederkranz.

Ingrid Rieger, Christine Wieser, Martina Konle, Karin Wistuba, Christine Uhl, Regina Hägele, Josef Sekler und Hans-Peter Weber erhielten die Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft wurden geehrt:

Josef Köppel, Steffen Entenmann, Daniela Frosch, Diana Schachner, Stefan Sekler, Simon Sekler, Marlen Egetenmeyr, Gudrun Stengel, Ramona Helmle

Die 1. Vorsitzende Maria Kuhn zeigte sich erfreut und erleichtert, dass Corona in den Reihen der Sänger/innen keine größeren Lücken verursacht hatte, und stattdessen man sogar neue Sänger/innen begrüßen konnte. Auch der Kinderchor erhielt nach der Sommerpause großen Zulauf.

So positiv gestimmt konnte die Vereinsvorsitzende auch zahlreiche Sänger/innen für jahrzehntelanges aktives Singen ehren und auszeichnen.

50 Jahre singt Ehrenmitglied Theresia Frosch bereits im Gemischten Chor und war in dieser Zeit nahezu 30 Jahre in der Vorstandschaft tätig. Franz Sekler wurde für 40 Jahre singen geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Er diente dem Verein auf vielfältige Weise. Von 1986-1991 war er als 2. Vorsitzender zuständig für die Belange des Kinderchors. Danach führte er 7 Jahre lang als 1. Vorsitzender den Verein und sprang von 2010-2013 nochmals als Stellvertreter in die Presche.

Für 30 Jahre Singen wurde Andreas Uhrle geehrt. Er begann seine Laufbahn bereits 1985 beim Kinderchor.

Nach 9 jährigem Singen und kurzer Pause singt er seit 21 Jahren wieder ununterbrochen im Cross Beat. Von 2013-2016 vertrat er Cross Beat in der Vorstandschaft und ist seit Jahren zuverlässiger Fahnenträger.

Für 25 Jahre Singen im Gemischten Chor wurde Getrud Binz geehrt und ausgezeichnet. Sonja Hermenau, Ulrike Zobel sowie Anita und Rainer Handschuh erhielten die Ehrung für 10 Jahre Singen im Cross Beat. Die Sänger/innen von Cross Beat unter der Leitung von Gebhard Schmid umrahmten die Ehrungsfeierlichkeiten mit den Liedern: "Kein schöner Land", "Freude schöner Götterfunken", "Dona nobis pacem" "Praise him".

Reinhard Nickel, Vorsitzender des Bezirks Ellwangen im Eugen-Jaekle-Chorverband beglückwünschte die Jubilare zu ihrem Ehrentag und sprach dem Liederkranz seine Anerkennung für das große Engagement mit 4 aktiven Chören im Dorf aus.

Ortsvorsteher Wolfgang Seckler überbrachte die Grüße der Ortschaft und zeigte sich stolz über die gesunde Vereinskultur in Pfahlheim. Er dankte dem Verein für die Mitgestaltung des Volkstrauertages und betonte, dass nur mit treuen Mitglieder ein Verein gut funktionieren könne.

Shanty-Chor Heidenheim

Mit dem Konzert **„Rund um die Welt“** entführte der Shanty-Chor Heidenheim die Besucher der Turn-und Festhalle in Schnaitheim zu einer Traumreise von der rauhen Alb über Hamburg – Das Tor zur Welt- Dublin, in die Südsee, die Karibik und wieder nach Hamburg. Viele Freunde des seemännischen Gesangs waren der Einladung des Chores gefolgt und hatten eine zum Teil weite Anreise nicht gescheut. So waren selbst Gäste aus dem Norden Deutschlands im Saal, und die weiteste Anreise hatte ein Liebhaber der Seefahrerlieder aus Schottland.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Harald Schwenk gab dieser mit „Leinen los und Schiff Ahoi“ den Startschuss zu dieser Rundreise.

Der Shanty-Chor Heidenheim, unter der Leitung von Renate Kraus und der musikalischen Begleitung durch das Akkordeon-Trio Ute Spang, Sonja und Ursula Kraus, sang von der Sehnsucht der Matrosen nach der weiten Welt, großen Schiffen, schönen Mädchen und dem Wunsch, nach einer langen Reise wieder nach Hause zu kommen.

Moderator Gerhard Kräft ermunterte die Besucher bei den Seemannsliedern, Shanty's (Arbeitslieder der Seeleute) und bekannten Weisen wie: Der Hamburger Veermaster, La Paloma, Alo-Ahe, Santo Domingo .... kräftig mitzusingen.

Mit dem Song Bye, bye, Roseanna verabschiedete sich der Shanty-Chor von den begeisterten Zuhörern.

Sänger-Eintracht Sontheim

„Winterwunderland“ – Einsam-Gemeinsam Singen in der Sänger-Eintracht Sontheim 1889 e.V.

Einsam-gemeinsam Singen – das war das Motto des neuen Projekts der Sänger-Eintracht-Sontheim 1889 e.V.

Ein Video, zusammengeschnitten aus über 50 einzelnen Videos, mit 62 Sängerinnen und Sänger ist daraus entstanden. Zu sehen ist ein virtueller Chor bestehend aus unseren drei Chorformationen Spatzenchor, Junger Chor und Gemischter Chor, die gemeinsam das Lied „Winterwunderland“ singen. In den Wochen vor Weihnachten wurden die einzelnen Stimmen fleißig mit Hilfe von CDs oder per Smartphone geübt und letztendlich per Video aufgenommen – dabei war eine Menge Spaß auf jeden Fall garantiert!

Zu sehen gibt es das Video auf Youtube – hierzu können Sie einfach den folgenden QR-Code abscannen

Johanna Thumm
Schriftführerin Sänger-Eintracht Sontheim 1889 e.V.

Alle Chorsparten beteiligten sich am Video „Winterwunderland“

Sängerkranz Steinheim

Jahresrückblick 2021

Nach wie vor gibt „Corona“ den Takt vor. Chorproben konnten zunächst kurz vor und nach den Sommerferien nur unter Einhaltung der „3G“ Regelung starten.

Gemischter Chor Sängerkranz Steinheim

Auf Grund einer Einladung des Kath. Kirchenchores haben wir uns intensiv mit unserer Chorleiterin Inge Sturm der Vorbereitung eines gemeinsamen Chorprojektes zur Gottesdienstmitgestaltung am Sonntag, 10. Oktober gewidmet.

Mit der Einspielung von gemeinsam gesungenen Liedern wurde dies für uns zum musikalischen Höhepunkt. Joachim Kocsis, Dirigent des Kath. Kirchenchores, hatte alles in 3 gemeinsamen Chorproben mit uns geprobt, die Tonaufnahmen gemacht und für die Einspielung im Sonntagsgottesdienst bereitgestellt. Die Resonanz der Besucher war sehr gut und auch wir waren mehr als zufrieden.

Mit Singen in der Ev. Kirche und am Ehrenmal auf dem Steinhirt am Volkstrauertag in kleiner Besetzung konnten wir ein wenig Tradition erleben.

Jutta Wunderle

Liederkranz Unterkochen

Wer hätte je gedacht, dass Singen so gefährlich ist? All die Jahre haben wir doch keine Gelegenheit ausgelassen zu betonen, wie förderlich Singen für unsere Gesundheit ist, geistig, körperlich und seelisch.

Und dann Corona: Wir dürfen nicht zusammen singen! Im Liederkranz Unterkochen haben wir uns alle angesteckt. Angesteckt mit der Freude am Singen, und die haben wir uns nicht nehmen lassen. Was haben wir gemacht?

Wir haben uns zum Singen getroffen, aber ohne uns zu sehen. Wie das geht? Nun will ich den geneigten Leser nicht mehr länger auf die Folter spannen und verrate: Wir haben uns in Telefonkonferenzen zusammengeschaltet. Nicht alle Sängerinnen und Sänger in unserem Chor haben Internet, deshalb sollte die Einstiegsschwelle niedrig sein. Telefon haben alle. So konnte es los gehen.

Die Teilnehmer wählen eine Festnetznummer, geben eine zuvor bekannt gegebene Ziffernfolge ein und schon sind wir untereinander verbunden. Wenigstens akustisch. Mit einer technisch bedingten Zeitverzögerung zwischen Sprechen/Singen und Hören müssen wir leben. Aber Videokonferenzen via Internet haben eine noch höhere Latenz, so waren und sind unsere Telefonkonferenz-Singstunden immerhin besser als gar nicht singen. Einmal in der Woche für eine Stunde unsere Choristen dazu zu bringen, das zu tun, was uns gemeinsam Freude bereitet, ist uns gelungen.

Die Chorgemeinschaft zu erhalten und zu stärken, das war mein Ziel, und auch, dass unsere Stimmen zum Singen kommen und dran bleiben. Ich freue mich sehr, dass viele Chorsängerinnen und Chorsänger sich eingewählt und zugeschaltet haben. Ergänzend zu den Singstunden am Telefon habe ich Material (z.B. Lernvideos, auch mit Einzelstimmen) bereit gestellt, das können diejenigen nutzen, die Internetzugang haben.

Dies ist aber nicht Voraussetzung für unsere Telefon-Singstunden. Als vorteilhaft habe ich die Rückmeldungen von den Sängerinnen und Sängern gerade im Winter wahrgenommen. Niemand musste sich Mantel und Schuhe anziehen und bei Dunkelheit, Kälte und Nässe rausgehen. Zu Hause im Wohnzimmer, am Couchtisch kam der ganze Chor am Telefon zusammen. Alle blieben zu Hause und trotzdem waren wir miteinander verbunden und haben gesungen. Zwar mit den Einschränkungen, die das Telefonieren mit sich bringt, aber wir haben das Beste daraus gemacht.

Sehr gerne erinnere ich mich an das Singen im Garten. Im letzten Sommer war für eine kurze Zeit das Singen im Freien mit Abstand zulässig. Eine Choristin stellte ihren Garten zur Verfügung, da durfte unser Frauenchor ein paar Mal dort singen. Sogar Nachbarn und Freunde steuerten Sitzgelegenheiten bei. Alle saßen im Corona-Abstand, aber wir ließen uns durch die Corona-Auflagen nicht verdrießen, sondern genossen das gemeinsame Singen. Darauf freuen wir uns auch alle, sobald das wieder möglich sein wird.

Hellmut Litzelmann
Chorleiter

Landesmusikfestival Heidenheim

Shanty-Chor Heidenheim

Unter dem Motto „ Voll im Takt „ fand am 18. September 2021 das Landes-Musik-Festival in Neresheim statt.

Nachdem das Festival coronabedingt im Sommer verschoben wurde, konnten die Chöre und Instrumentalensembles im September auf vier Bühnen vor Publikum auftreten.

Der Shanty-Chor Heidenheim unter Leitung von Renate Kraus kam als zweiter Chor auf die Bühne im Stadtgarten und entführte die Besucher für eine halbe Stunde vom Härtsfeld auf die weite See – mit Liedern über stolze Schiffe, Wind und Wogen, von Seeleuten und ihrer Sehnsucht nach Zuhause. Schiff ahoi!

Information und Fortbildung

Um ihre Aufgaben als ehrenamtliche Funktionäre in den Vereinen sinnvoll und effektiv wahrnehmen zu können, ist es unerlässlich, sich weiterzubilden und vor allem zu informieren.

Im Bereich der Chorarbeit stehen ihnen hierzu die unterschiedlichsten Mittel zur Verfügung.

Zunächst die monatlich erscheinende Zeitschrift **„SINGEN“** des SCV. Mit ihrer Mitgliedschaft beim Chorverband gehören Sie automatisch zu den Abonnenten. Je nach Mitgliederzahl erhalten Sie unterschiedlich viele Exemplare. Und „Hand aufs Herz“, was passiert in aller Regel. Die Exemplare werden in die Übungsräume gebracht, dort ausgelegt und fertig. Damit werden Sie jedoch weder der Verbandszeitschrift noch Ihrer Aufgabe als Vereinsfunktionär gerecht. Und mit Vereinsfunktionär meine ich nicht nur die Vorsitzenden. Die Verbandszeitschrift informiert u.a. über Neuerungen, Entwicklungen, Wissenswertes und aktuelle Themen aus dem Bereich der Chorarbeit und Verbandstätigkeit. Sie finden die aktuellen Bildungsangebote und vieles mehr.

Ergänzt wird das Ganze durch regelmäßige **SCV-Newsletter**. Melden Sie sich ganz einfach über die **SCV-Webseite** an. Sie werden sehen, es lohnt sich.

Die Hauptinformation erhalten Sie über die SCV-Webseite (https://www.s-chorverband.de). Diese Seiten sollten Sie wirklich regelmäßig besuchen. Hier finden schnell und übersichtlich auch stets die derzeit gültigen Coronaregeln für unsere Chöre.

Darüber hinaus stellt der SCV jährlich ein umfassendes tolles Bildungsprogramm zur Verfügung. Jeder Verein erhält die Broschüre. Das Programm richtet sich an Vereinsverantwortliche, an Singen und Stimme Interessierte sowie an ChorleiterInnen. Pandemie-bedingt müssen momentan viele PräsenzVeranstaltungen ausfallen. Es werden jedoch viele virtuell angeboten. Man muss sich nur informieren und nimmt bequem von zuhause aus teil. Unterstützen Sie fortbildungswillige Vereinsfunktionäre und SängerInnen finanziell. Die jährlichen Fördermittel des Landes (inzwischen 500 € je Verein) wären gut angelegt.

Auch in der „CHORZEIT“, Verbandszeitschrift des Deutschen Chorverbandes, finden sich Hilfen und Ideen für ihre Vereinsarbeit.

Und zu guter Letzt natürlich unsere EJC-Webseite. Hier können/müssen/dürfen Sie aktiv mitarbeiten. Neben Ihren hoffentlich stets aktuellen Vereinsdaten haben Sie die Möglichkeit, auf ihre Termine aufmerksam zu machen, Berichte von Ihren Veranstaltungen einzustellen. Wir bemühen uns, Sie mit Ihren Mitgliedern über alle wichtigen Themen/Veranstaltungen etc. zu informieren. Schauen Sie doch auch bei uns regelmäßig vorbei.

Unsere Bitte: Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie informiert!

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender

frag-amu.de

In der „SINGEN“-Ausgabe Januar 2022 (Seite 22) stellt sich ein neues Infoportal der Amateurmusik (Bundesverband Chor& Orchester e.V.) vor. Dies ist ein offenes, frei zugängliches und kostenfreies Informationsportal. Das Portal ist im Aufbau begriffen und wird beständig ausgebaut.

Es lohnt sich auf alle Fälle einmal einen Blick hineinzuwerfen. Unzählige von Themen werden übersichtlich und praxisgerecht dargestellt und erläutert. Eine echte Hilfe für die Praxis.

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender

Was uns gefreut hat...

...dass doch so viele am virtuellen Chorverbandstag teilgenommen haben...

Wir singen noch!

Beim Informationstag des Eugen-Jaekle-Chorverbands in Aalen haben Verbandsfunktionäre über aktuelle Entwicklungen informiert und mit Vereinsvertretern die großen Herausforderungen der aktuellen Zeit für Chöre diskutiert. Die optimistische Botschaft: Wir sind noch da – und wir singen noch. Aber es gibt viel zu tun!

Am vergangenen Samstag haben sich im Sängerheim des Sängerkranzes Hofherrnweiler Verbands- und Vereinsvertreter der Gesangvereine des Eugen-Jaekle-Chorverbands zum Informationstag getroffen. Nachdem die Veranstaltung 2020 aufgrund der Pandemie-Situation nicht stattfand, wurde sie in diesem Jahr in Präsenz unter Einhaltung der 3G-Regelung nachgeholt. Vertreter von rund einem Drittel aller 105 im Verband organisierten Chöre des Landkreises Heidenheim und Altkreises Aalen sind der Einladung des Vorstandsteams nachgekommen, „ein zufriedenstellendes Ergebnis“, so Rainer Grundler, Vorsitzender des Eugen-Jaekle-Chorverbands, zu Beginn der Veranstaltung.

Monika Brocks, Geschäftsführerin des Schwäbischen Chorverbands und Gast beim Infotag, betonte in ihrem einleitenden Vortrag die Relevanz des Chorgesangs für das gesellschaftliche Miteinander. Gerade die Pandemie habe gezeigt, wie wichtig soziale Interaktion für das Wohlergehen aller sei. „Wir haben hier mit dem Chorgesang unglaublich viel zu bieten, aber wir müssen dafür auch an die Tische von Kindergärten und Schulen,

Chorverbandsvorsitzender Rainer Grundler und Monika Brocks, Geschäftsführerin des Schwäbischen Chorverbands, diskutierten beim Info-Tag über die Zukunft der Chöre

von Dörfern, Städten und Landkreisen“, so Brocks. Die Lobbyarbeit mit Lokal- und Regionalpolitik müsse dafür ausgebaut werden, um die Sichtbarkeit von Chören im gesellschaftlichen Leben zu verbessern.

Auch die Nachwuchsarbeit war Thema beim diesjährigen Infotag. Um dem anhaltenden Trend der sinkenden Zahlen der Kinderchöre zu begegnen, setzt der Verband auf Professionalisierung. Michaela Ruf, Vorsitzende

Chorverbandsvorsitzender Rainer Grundler und Michaela Ruf, Vorsitzende der Chorjugend, beim Infotag des Eugen-Jaekle-Chorverbands

der Chorjugend im Eugen-Jaekle-Chorverband, will die Hürden für Kinderchor-Gründungen angehen, um Kinder verstärkt in den Verein zu führen. In ihrem Vortrag zerlegte sie die Herausforderungen einer Kinderchor-Gründung in kleine Bausteine: Zielgruppen- und Umfeldanalyse, organisatorische Umsetzung, musikalische und pädagogische Ausgestaltung, Finanzierung – „all das sollte im Vorfeld grundlegend diskutiert und entschieden werden, damit der Kinderchor langfristig Bestand hat“, so Ruf.

Neben einer individuellen Beratung der Vereine durch den Chorverband helfe bei der Organisation auch der Austausch mit anderen Vereinen.

Chorverbandsvorsitzender Rainer Grundler schloss den Infotag mit seinen Gedanken zum chorischen Neustart mit und nach der Corona-Pandemie. Die teils kreativen Wege, um den Kontakt ohne Proben zu den Chormitgliedern zu halten, hätten sich ausgezahlt: „Der Großteil der Sängerinnen und Sänger ist dem Verein und Chor verbunden geblieben trotz Pandemie“, freut sich Grundler. Bei vielen Chören laufen die Proben in Präsenz langsam wieder an, mit Abstand und Hygienekonzept, „besser als nichts“, so Grundler. Gleichzeitig sei genau jetzt die Zeit, um kritisch über Veränderungen nachzudenken.

Ist der Verein zufrieden mit dem Chor, wie er ist? Ist er in dieser Form zukunftssicher aufgestellt? Darüber müssten die Chöre ganz ehrlich sprechen, um langfristig Bestand zu haben und auch in einigen Jahren noch sagen zu können: ‚Ja, wir singen noch!‘

Lena Wendnagel
Pressereferentin Eugen-Jaekle-Chorverband

„Mit besten Grüßen, Dein Chor“

Christian Vaida, seit über 20 Jahren Chorleiter und auch Betreiber eines Tonstudios, hat in Abstimmung mit dem EJC an einer bundesweiten Ausschreibung zu einem Förderprogramm „MusikvorOrt“ teilgenommen. Aus 800 Bewerbungen gehörte sein Projekt zu den letztlich 37 Förderprojekten. Ein beachtlicher Erfolg.

Für dieses Projekt hat Christian Vaida das Musikstück „Mit besten Grüßen, Dein Chor“ komponiert. Ziel war es, als Ergebnis ein **Musikvideo mit Chören aus dem Chorverband** zu erstellen. Möglichst viele verschiedene Chöre mit ihrem ganz individuellen Klang sollten mitmachen. Das fertige Musikvideo dient dann als Visitenkarte und zur Werbung neuer Sänger: ein Video, mit dem wir uns vorstellen und präsentieren können. Das Besondere: Von jedem Chor werden nur ein paar Takte im Video verwendet und dann aneinandergereiht. Jeder Chor singt einzelne **kleine Abschnitte a cappella** ein. Anschließend wird diese Aufnahme mit Instrumenten und den anderen Chören zusammengemischt.

Die beiden vergangenen Coronajahre haben die Umsetzung dieses tollen Projektes nicht nur erheblich verzögert, sondern auch ganz schön erschwert. Insbesondere Chöre zum Mitwirken zu bewegen, war schon eine besondere Herausforderung.

Letztlich haben dann 175 Sänger*innen aus 10 Chören bei diesem Projekt mitgewirkt. Ende Oktober 2021 war es dann soweit. Das fertige Musikvideo konnte präsentiert werden. Und – was soll ich sagen, der Aufwand und Stress haben sich gelohnt. Ein rundum gelungenes Musikvideo ist unter der Regie von Christian Vaida entstanden. Ein wahrhaft tolles Projekt, eine Visitenkarte für unsere Chöre.

Das Musikvideo „Mit Besten Grüßen, Dein Chor“ ist online und unter dem folgenden Link abrufbar: https://youtu.be/TNAATc81XIg

Ein herzliches Dankeschön an Chorleiter Christian Vaida für eine richtig gute Idee, eine professionelle Umsetzung und seine Eselsgeduld mit unseren Chören.

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender

Was uns freuen würde...

...jede Menge singende und fröhliche Kinder und Jugendliche bei unserem Chortag auf der Kapfenburg...

Kameradschaftstag des EJC-Beirates 2021 im Bezirk Aalen

Perfekt ist das Leben nie, aber es gibt besondere Momente, die es lebenswert machen und es gibt Menschen, die diese Momente perfekt machen.

Und genau so war es oder war er, dieser Moment, als sich die Führungsriege des EJC, aktive und ehemalige, nebst Partnern auf dem Freibadparkplatz in Unterrombach trafen. Pauz der Dauz, was war es wieder einmal schön, bekannte und liebgewonnene Menschen in Präsenz zu treffen. Es waren halt doch sehr lange Monate der Abstinenz, in denen man vorwiegend medial Kontakt hielt. Teils durch Telefonate und auch immer mehr durch Online – Meetings. So praktisch dies alles auch sein mag, es geht einfach nichts über den persönlichen Kontakt. Und da wir ja der „singenden Fraktion“ angehören, könnte man es durchaus mit dem allseits bekannten Lied – Oh, wie ist das schön, oh wie ist das schön, so was hat man lange nicht gesehen – in einer kleinen Abwandlung – Oh wie war das schön...lange haben wir uns nicht gesehen – halten. Alle waren wir freudig gestimmt und ja, wir wurden nicht enttäuscht. Los ging es mit einem Begrüßungstrunk und natürlich selbstgemachten Kuchen, welche von unserer Petra Kempf nebst Familie gebacken wurden. Auch Frank Hosch ließ sich nicht „lumpen“ und hatte jede Menge Laugengebäck und die eine oder andere hochprozentige „Aufmunterung“ mitgebracht. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Rainer Grundler machte sich der gesamte Tross auf zu einer tollen, zweistündigen Wanderung durch den Aalener Rohrwang. Als wir so richtig auf Temperatur waren und zu überhitzen drohten, hatte Petrus ein einsehen und schickte uns, zur Abkühlung, einen kleinen Regenguss. Aber wie gesagt, nichts konnte unsere große Freude trüben und als wir dann noch unserem FC Heidenheim eine kleine Stütze sein konnten, indem wir den sonntäglichen Gegner – Dynamo Dresden – etwas entmutigten, waren wir allesamt voller Glückseligkeit.

Den Abschluss dieses tollen Nachmittags bildete das gemeinsame Essen in der Waldstube Eichenhof. Hier wurde ausgiebig geschmaust, getrunken und auch die Kommunikation kam keinesfalls zu kurz. Es wurde diskutiert, gefachsimpelt, ernste Themen angegangen und natürlich kam auch das humorvolle, wie das allerorts aufbrandende Gelächter bewies, nicht zu kurz. Und eh man sich versah, war es (leider) auch schon wieder Zeit für den Aufbruch.

Unsere ehemalige Vorsitzende Jutta Mack, ließ es sich nicht nehmen, dankte allen für die Teilnahme und natürlich ganz besonders Petra Kempf und Frank Hosch. Selbstverständlich gingen wir nicht auseinander ohne Franks „Mitbringsel“ noch einmal unsere Aufwartung zu machen...

Also dann, bis zum nächsten Kameradschaftstag 2022 und ja, wir sehen uns...
Euch allen ein herzliches Glück auf

Günter Hopfensitz
Vorsitzender des EJC

Begrüßungsumtrunk

Impressum

Impressum

EJC-Geschäftsstelle:
Petra Kempf, Am Spitalwald 14, 73434 Aalen
Telefon: 07361-41813
Telefax: 07361-529409
E-Mail: info@ejcv.de
www.ejcv.de

Verantwortlich:
Verbandsvorsitzender : Rainer Grundler
Am Tiefen Weg 8
89568 Hermaringen
Tel. 07322-6216
rainer.grundler@ejcv.de

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Auflage 900

Druck:
koppdruck Matthias Kopp,
Stäffeleswiesen 4, 89522 Heidenheim
Telefon: 07321-924800
Telefax: 07321-924801
E-Mail: info@koppdruck.de
www.koppdruck.de

Redaktionsschluss:
jeweils 15. November des Jahres

Schwäbischer Chorverband

OSTALBKREIS

koppdruck
layout · print · finishing
www.koppdruck.de

Stäffeleswiesen 4 · 89522 Heidenheim
Tel.: 07321/924800 · info@koppdruck.de

Unser Jubilar des Jahres 2022

Ehrenmitglied Sieger Götz